

JAHRESBERICHT 2015

❖ **Einführung**

❖ **Materielle Mittelbeschaffung**

- DZI-Spendensiegel

❖ **Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit**

- Gäste aus Brasilien beim Aktionskreis
- Brasilien-Info / Facebook-Auftritt
- Überregionale Tätigkeiten
- Auflistung der Vorträge/Berichte/Gespräche nach Orten
- Exemplarisch einige besondere Aktionen in 2015
 - Dankfrühstück in Hemer
 - Brasilianische Nacht in Bevergern zum 10. Mal
 - Runder Tisch Brasilien
 - Sponsorenlauf Gymnasium Anna Sophianeum, Schöningen
 - Ernst-Barlach-Gesamtschule, Dinslaken
 - Ehrenamtsbörse LVM-Versicherung, Münster
 - Gedächtnisraum >Pater Beda< im Kloster Bardel
- Vereinswesen
- Verstorbene Weggefährten und Freunde des Aktionskreises

❖ **Partnerschaft als Austausch und Dialog**

- Brasilien-Reisegruppe 03/04-2015
- Brasilien-Reise des Vorsitzenden Bernward Wigger 08/2015
- Netzwerktreffen SoliVida in Brasilien
- Freiwilligendienste

❖ **Projektförderung in Brasilien**

- Schwerpunkte der Förderung
- Projektförderung Haiti

❖ **Finanzbericht**

Darstellung der Aktivitäten des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. 2015



Den diesjährigen Tätigkeitsbericht können wir nur mit einer traurigen Nachricht beginnen. Der Initiator und Motor für die Eine-Welt-Arbeit für die ganze Region Nordwest-Deutschlands und unermüdlicher Kämpfer in der Brasilien-Solidaritätsarbeit, der Ehrenvorsitzende Pater Beda, ofm ist am **Sonntag, den 16. August 2016** nach

langer Krankheit, im Alter von genau 80 Jahren im Krankenhaus von Gronau verstorben. Zitat aus den Grafschafter Nachrichten: „Er galt als Brückenbauer für die Armen in Brasilien und hat sich zeitlebens für sie eingesetzt.“

Ausführliche Informationen, Fotos, Texte der Ansprachen usw. hier klicken: <http://www.pater-beda.de/startseite/pater-beda-ofm/zum-tode-von-pater-beda/>

Wie geht es nach dem Tod von Pater Beda nun weiter mit dem Aktionskreis? Das wird nun oft gefragt. Daraus klingt die Sorge mit, dass diese großartige Solidaritätsarbeit hier in Deutschland, aber auch die Arbeit mit den Partnerprojekten zum Wohle der „Kleinen und Vergessenen“ in Brasilien weitergeht. – Der Aktionskreis ist dafür gut aufgestellt. Nicht nur der Verein an sich, sondern die vielfältigen und langjährigen Vorbereitungen in diesem Sinne ermöglicht es nun, die Arbeit fortzuführen. „Jetzt erst recht“, das haben in den Wochen nach dem Tod von Pater Beda viele seiner Freunde und Wegbegleiter immer wieder beteuert. Alle wollen das Erbe von Pater Beda in irgendeiner Weise annehmen und fortführen.

Schon vor einigen Jahren wurden wichtige Entscheidungen und Maßnahmen getroffen, damit es weiter gehen kann und der Aktionskreis eine Zukunft hat. Pater Beda hatte sich längst aus dem rein operativen Geschäft zurückgezogen und mit Udo Lohoff als Geschäftsführer ja schon seit über 20 Jahren einen treuen Mitarbeiter, der alle Vorgänge, sei es in Deutschland oder in Brasilien

kennt, begleitet und zuletzt auch selbst geprägt hat.

Vereinstechnisch wählte die Mitgliederversammlung des Aktionskreises vor drei Jahren dann mit Bernward Wigger aus Gronau einen neuen und engagierten Vorsitzenden, der selbst Gründungsmitglied des Aktionskreises war. An der Seite von Pater Beda hat er all' die Jahre die Arbeit ehrenamtlich begleitet, insbesondere in seiner Aufgabe als fachkundiger Kassenwart/Steuer- und Finanzfachmann. - Die Mitgliederversammlungen finden auch in Zukunft stets am 2. Sonntag im Juni in der Aula des Missionsgymnasiums Bardel/Bad Bentheim statt. - Die Verbindungen zu den Franziskanern in Bardel und zu den Franziskanerklöstern in Brasilien bleiben bestehen. - Auch weiterhin wird der Aktionskreis in Schulen von Brasilien und von den Partnerprojekten berichten und Brasilien-Gottesdienste gestalten. Hierbei kann sich der Verein auf befreundete Priester verlassen, die diese Arbeit unterstützen. Ebenso soll versucht werden, einmal pro Jahr eine Gruppe junger Menschen aus den Projekten hierher einzuladen, damit sie ganz aktuell von ihren Sorgen und Nöten aber auch ihren Hoffnungen berichten. Bereits im Berichtszeitraum stand fest: Die nächste Partnerbegegnung findet im Juni 2016 statt. Es kommen 10 Kinder und Jugendliche aus dem Partnerprojekt Nosso Lar aus Juazeiro do Norte für genau 5 Wochen und begleiten und gestalten die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Aktionskreises.

In Brasilien wurde ebenso schon früh an die Zukunft gedacht. Die 26 Partnerprojekte des Aktionskreises Pater Beda, mit zwei Ausnahmen alle im Nordosten Brasiliens gelegen, haben sich in den letzten Jahren zu dem Netzwerk SoliVida (Solidarität und Leben) zusammengeschlossen und treffen sich nun 3x jährlich, um voneinander zu lernen und um stärker in die Öffentlichkeit hineinwirken zu können. Pater Beda hat also so schon früh, auch mit seinen Freunden in Brasilien den Grundstein gelegt, damit sein Werk weitergeht. Hierzu später noch mehr Informationen.

So geht es nun weiter: Neben dem ehrenamtlichen Vorsitzenden des Aktionskreises, Herrn Bernward Wigger, dem Geschäftsführer Udo Lohoff, einer $\frac{3}{4}$ Stelle in der Buchhaltung, sowie eine stundenweise beschäftigte Honorarkraft, die den Aktionskreis bei der fachlichen Formulierung und Ausarbeitung von Projektan-

trägen bei entsprechenden Behörden u.ä. unterstützt, wird die Arbeit von einer Vielzahl ehrenamtlich Engagierter geleistet, ohne die diese vielfältigen Aktivitäten undenkbar wären. Die Arbeit des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. können in folgende fünf Bereiche aufgeteilt werden:

- Materielle Mittelbeschaffung
- Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Partnerschaft als Austausch und Dialog
- Projektförderung in Brasilien
- Finanzbericht



Materielle Mittelbeschaffung durch

Sammelaktionen von Altpapier, Altkleider und

Schuhen. Seit über 50 Jahren - die ersten

Aktionen fanden bereits im Jahre 1964 statt -

wurden Sammelaktionen in über 60 Städten und

Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und

Niedersachsen durchgeführt. Seit drei Jahren hat

der Aktionskreis jedoch in verschiedenen Orten

die regelmäßigen Sammelaktionen eingestellt

und stattdessen Stand-container für Altkleider und Schuhe in den Städten

und Gemeinden aufgestellt. Der Aktionskreis ist aber noch dabei, in allen

Orten Container aufzustellen. Dabei ist man sehr auf die Mithilfe der örtlichen

Freunde und Mitarbeiter angewiesen, da es Ortskenntnisse benötigt, um gute

Stellplätze zu finden. Gleichzeitig findet überall stets eine intensive Presse-

und Informationsarbeit über die aktuelle Situation Brasiliens im Allgemeinen

und der Lage der vom Aktionskreis geförderten Projekte im Besonderen

statt. Dadurch ist die Bevölkerung informiert über die Ziele der Arbeit des

Aktionskreises und seiner Aktivitäten in Deutschland.

Seit 2012 ist der Aktionskreis Pater Beda in Kommunen und Kreisen an den

Diskussionen beteiligt, bei denen es um eine Koordination von Altkleider-

sammelaktivitäten der karitativen Vereine geht. Der Gesetzgeber hat mit

einem neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz bestimmt, dass sich die Kommunen

und Kreise um die Sammlung und Verwertung von Altkleidern kümmern sollen.

Der Aktionskreis hat auch im Jahre 2015 weitere Container-Standplätze in den verschiedenen Orten gesucht und in folgenden Orten nunmehr aufgestellt: Ahaus, Stadtlohn, Vreden, Gronau, Hopsten, Mettingen, Ibbenbüren, Bad Bentheim, Gildehaus, Neuenhaus, Uelsen, Wietmarschen, Emlichheim, Nordhorn und in Coesfeld gemeinsam mit Kolping. Planungen und Gespräche in diesem Sinne laufen bereits in



weiteren Orten, wie Rheine, Damme, Neuenkirchen, Steinfeld, Haltern am See, Dülmen und dem Landkreis Cloppenburg. Ausnahmen sind die Orte Hemer, Schwerte, Holzwickede und Geeste, in denen die regelmäßigen Sammelaktionen grundsätzlich weiterlaufen und daneben schon Standcontainer aufgestellt wurden, überall mit gutem Erfolg. Es scheint so, dass die Bürger nicht ein halbes Jahr auf die Sammeltermine warten wollen und somit zeigt es sich auch für den Aktionskreis, dass man diese Entwicklung nicht verschlafen darf. Im Jahr 2015 kamen aus den Altkleider-Container fast 400 Tonnen Altkleider und Schuhe zusammen.

DZI-Spendensiegel

Der Aktionskreis Pater Beda freut sich über die Anerkennung seiner langjährigen



Arbeit in Deutschland und Brasilien. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat dem Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. im Juli 2015 bestätigt, dass der Verein mit den ihm anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. Dies unterstreicht die Anstrengungen, die Arbeit vom Aktionskreis Pater Beda umfassend und transparent darzustellen.

Mehr Informationen unter:

<http://www.pater-beda.de/startseite/vertrauen-und-offenheit/>

Und zur Bedeutung dieses Gütesiegels für seriöse Spendenorganisationen:

<http://www.dzi.de/spenderberatung/das-spenden-siegel/>

Ein weiterer wichtiger Bestandteil aller Aktivitäten des Aktionskreises Pater Beda ist die **entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit** für die sozialen und pastoralen Problembereiche in den so genannten Entwicklungsländern und über Zusammenhänge zwischen der „Ersten“ und



der „Dritten Welt“, konkret anhand des Landes Brasilien. - Verstärkt soll die Bevölkerung hier in Deutschland zu ihrem Beitrag für mehr Gerechtigkeit in der „Einen Welt“ aufgefordert werden. Hierbei geht es auch um die Bedeutung von

Armutsbekämpfung, Menschenrechte, Bewahrung der Schöpfung und einer nachhaltigen Entwicklung in der Einen Welt. Dies geschieht in Gottesdiensten, Vorträge in Schulen, Ausstellungen, Diskussionen und Presseveröffentlichungen. - Dabei kommt es darauf an, Brasilien durch verschiedene Medien „sprechen zu lassen“, mit Fotos, Musik, Gemälde, Erfahrungsberichte, Hintergrundinformationen. Da es verschiedene Sichtweisen gibt, bemüht sich der Aktionskreis „die Sicht der Armen“, „die Sicht von unten“, „die Sicht der Verlierer der Geschichte“, darzustellen, was z.B. dem einfachen Arbeiter, der armen Frau und Mutter, dem verwahrlosten Straßenjungen, den Indios und den Nachkommen der früheren Sklaven entspricht. Was die Gestaltung von Brasilien-Gottesdienste angeht, ist die Zahl erheblich zurückgegangen, besonders nach der Erkrankung und dem späteren Tod von Pater Beda. Der Geschäftsführer Udo Lohoff hat begonnen, diese Aufgabe immer mehr zu übernehmen. Aber auch befreundete Pfarrer mit Brasilienenerfahrung sind bei Anfragen zu speziellen Brasiliengottesdiensten eingesprungen. Herr Lohoff ist hier zu sehen im Gottesdienst in Hemer in der Vorbereitung zur Sternsingeraktion in der kompletten Pfarreiengemeinschaft. Der Erlös geht regelmäßig über das Kindermissionswerk/Die Sternsinger in Aachen an das Kinderdorf in Simoes Filho/BA.



Verstärkt legt der Aktionskreis einen Schwerpunkt in der Berichterstattung über die Entwicklung und die vielen Erfolge der 50-jährigen Arbeit mit den Partnerprojekten in Brasilien. Eine Partnerschaft, die durch die Jahre immer mehr eine echte Partnerschaft auf Augenhöhe geworden ist.



Bei den vielfachen Veranstaltungen halfen im Jahre 2015 wieder engagierte **Gäste aus Brasilien**, die als Vertreter verschiedener Projektpartner zum Aktionskreis kamen, um hierdurch Brasilien noch stärker lebendig darzustellen und die jeweiligen Nöte aber auch Hoffnungen vorzutragen. – Im Berichtszeitraum kamen diesmal Vertreter aus vier Partnerprojekten:



vom Projekt Verde Vida aus Crato, von der Escola Saber Viver von der Ilha de Deus/Recife, aus dem Menschenrechtszentrum von Nova Iguagu und von der CPT-Sertao, der Landpastoral-Bewegung aus Cajazeiras.

Zunächst kam auch im Jahr 2015 wieder der Künstler und Maler **Marcos Xenofonte** aus dem Projekt Verde Vida in Crato/CE. Im Vorfeld hatte er bereits Einladungen zu verschiedenen Ausstellungen seiner Gemälde und eine Einladung zu einem Künstleraustausch in die Türkei. - Marcos Xenofonte nutzte die Gelegenheit und blieb ganze drei Monate beim Aktionskreis in Bardel und unterstützte die Arbeit. Ein Teilerlös vom Verkauf seiner Gemälde geht direkt ins Projekt nach Brasilien.



Edy Rocha und **Nalvinha da Ilha** kamen für zwei Monate zum Aktionskreis, von Mitte Juni bis Mitte August 2015. Hierbei ging es vor allem um die Sammlung von Fotos, Filmen und Materialien, die der Aktionskreis über die Ilha de Deus gesammelt hat, in der nunmehr 30-jährigen Partnerschafts-



Geschichte. Gleichzeitig nutzte man die Zeit, um die Förderer und Partner zu besuchen und von den Projektaktivitäten im Sozialprojekt „Escola Saber Viver“ zu berichten. Unter anderem wurde von vielen Freunden und Zeitzeugen ein kleines Video aufgenommen, hier zu sehen vom

Vorsitzenden Bernward Wigger. Das gesammelte Material wird verarbeitet und zusammengestellt für das Museum auf der Ilha de Deus (Insel Gottes) in Recife, das den Werdegang und die Geschichte lebendig aufzeigen soll, die die Menschen dort erlebt haben. Das Sozialprojekt ist wesentlich daran beteiligt und hat es geschafft, dass es den verarmten Fischerfamilien heute besser geht und die jungen Menschen u.a. eine vernünftige schulische und berufliche Perspektive haben. Der Aktionskreis ist seit den Anfängen dieses Sozialprojektes mit dem Partner eng verbunden. Die Menschen auf der Ilha de Deus nennen Pater Beda den „Vater der Insel“.



Hier eine Übersetzung eines kurzen Berichtes, der von Nalvinha und Edy so nach Brasilien gesandt wurde. „Nalvinha von der Ilha de Deus/Recife und Bernward Wigger, Vorsitzender des Aktionskreises Pater Beda: Ein Treffen, dass die Zusammenarbeit

für die sozialen Projekte in Brasilien weiter vertiefen soll. - Am Sonntag (21.06.2015) trafen sich die beiden, am Rande des Sommerfestes des Bethesda-Seniorenheimes in Gronau. Bei diesem informellen Treffen hat man



sich erstmalig gegenseitig kennenlernen können. In angenehmer Atmosphäre wurden alle anwesenden Brasilianer vom Vorsitzenden Herrn Bernward

Wigger begrüßt, Nalvinha von der Ilha, Edy Rocha und Marcos Xenofonte, der hier auch seine Gemälde ausstellte. Bernward Wigger nahm das Treffen zum Anlass, und versprach im August persönlich alle Partnerprojekte des Aktionskreises in Brasilien zu besuchen. Darüber hinaus waren auch Udo und Maria Lohoff zugegen, die ebenso zum o.g. Sommerfest eingeladen waren.“

Im Oktober 2015 kam **Schwester Yolanda Florentino**, die Leiterin des Menschenrechtszentrums von Nova Iguacu/RJ für 10 Tage zum ersten Mal nach Deutschland, um die Arbeit des Aktionskreises und die Partner und Unterstützer kennenzulernen. Die Fotos zeigen einige Eindrücke von den Gottesdiensten in Dortmund-Lichtendorf und Dortmund-Aplerbeck mit Begegnung der Eine-Welt-Gruppe der Pfarrgemeinde und Meinolf Schröder vom Kindermissionswerk/Die Sternsinger;



bei den Vorträgen vor den Schülern der Partnerschulen Gymnasium Canisianum in Lüdinghausen und Gymnasium Nepomucenum in Coesfeld; Kennenlernen sozialer Verbände im Bistum Münster, gemeinsam mit Pfarrer Bernd Hante; Treffen im Kloster Bardel mit dem Vorsitzenden des Aktionskreises, Bernward Wigger und Besuch am Grab von Pater Beda; zum Schluß noch ein Kurzbesuch der Hauptstadt Berlin. Mit dabei auch Francisco



J. Bezerra (Pretinho) von der CPT-Sertao in Cajazeiras, der mit Schwester Yolanda angereist ist und bis Mitte Dezember die Arbeit des Aktionskreises unterstützte und begleitete.

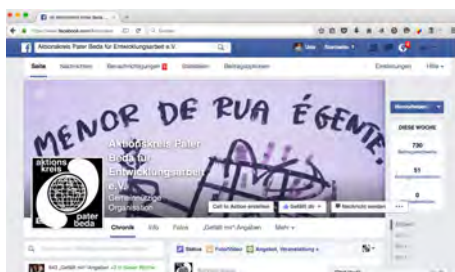
Schwester Yolanda Florentino (55 J.) ist seit



Januar 2012 die Leiterin des Menschenrechtszentrums von Nova Iguacu, in der

Baixada Fluminense, der Tiefebene vor Rio de Janeiro/Brasilien. Sie gehört seit über 25 Jahren dem Schwesternorden vom "Unbefleckten Herzen Mariens" an und lebt und arbeitet schon 6 Jahre lang in der Diözese von Nova Iguaçu. Für ihren Orden arbeitete sie bereits knapp 18 Jahre in Guatemala, war dort Leiterin der Kommission Justitia e Pax und half bei der Organisation der dortigen Zivilgesellschaft.

Weiterer wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit ist das regelmäßige Versenden der „**Brasilien-Infos**“ an z. Zt. 564 Multiplikatoren, in denen man viele Informationen zu Brasilien, zu den Aktivitäten des Aktionskreises und zu seinen Partnerprojekten im Berichtszeitraum findet. Im Jahre 2015 wurden vier BR-Infos herausgegeben - zwei von ihnen als Doppelausgabe - mit insgesamt 36 Seiten geballte Informationen. Hier nachzulesen: <http://www.pater-beda.de/brasilien-info/2015/>



Und nicht zu vergessen sei der **Facebook-Auftritt** des Aktionskreises. Hier kommen schnell und aktuell Nachrichten und Infos zu den Partnern in Brasilien, zu den Tätigkeiten des Aktionskreises Pater Beda und hier und da auch Brasilien-Informationen mit Bezug zu unserer Arbeit. Zu finden unter: <http://www.facebook.com/428850377140845>

Überregionale Tätigkeiten

Im Berichtszeitraum fanden wieder vier Versammlungen der **Bischöflichen Kommission Mission-Entwicklung-Frieden** der Diözese Osnabrück statt (10.03.-08.06.-22.09.-02.12). Der Geschäftsführer Udo Lohoff, ist seit 2004 Mitglied der Kommission und seit Anfang 2014 nunmehr Mitglied des Vorstandes der Kommission und nahm an allen Terminen teil, sowie jeweils

einem Vorplanungstreffen. Hier werden die bistumsweiten Aktivitäten der Eine-Welt-Gruppen diskutiert, koordiniert und Vorschläge erarbeitet für die zukünftige Ausgestaltung dieses Pastoralbereichs innerhalb des Bistums Osnabrück. Im Jahre 2015 kamen in diesem Zusammenhang noch drei weitere Veranstaltungen hinzu.



Herr Lohoff nahm vom 22. – 24. Januar 2015 im Namen der Bischöflichen Kommission an der **Jahrestagung von Justitia et Pax in Berlin** teil und stellte die Aktivitäten der Kommission des Vorjahres vor. Eine intensive Tagung im Austausch mit den Vertretern anderer Sachausschüsse

„Mission-Entwicklung-Frieden“ der meisten deutschen Bistümer, diesmal mit dem Themenschwerpunkt: Migranten und Flüchtlinge in Deutschland – politische und gesellschaftliche Aufgaben.

Am 3. Oktober 2015 konnte Herr Lohoff ebenfalls im Namen der Kommission im Rahmen des Vorabendgottesdienstes (Erntedank) die **Faire-Gemeinde-Urkunde** des Bistums Osnabrück an die Pfarrei St. Josef in Nordhorn überreichen.



Außerdem gestaltete eine 3-köpfige Arbeitsgruppe der Kommission, u.a. mit Herrn Lohoff, einen öffentlichen **Studientag zum Thema „Kirche und Landwirtschaft – Weichenstellung für die Zukunft“**. Dieser fand am Samstag, den 21. November 2015 in

Kloster Oesede statt und diente zur Vertiefung in die Thematik. In Podiumsdiskussionen und aufgeteilt in kleinere Workshops diskutierten die rund 40 Teilnehmer Wege hin zu einer bäuerlichen Landwirtschaft im Norden und im Süden. Das Recht auf Nahrung ist ein menschliches Grundrecht, wie kann es für alle Menschen gesichert werden? Themen wie „Land Grabbing“, Klimaveränderung und -schutz, industrielle Landwirtschaft und ihre Folgen,

Ernährungssouveränität einzelner Länder oder auch wie man besser Energie und Ressourcen einsparen kann, standen im Focus.

Zusätzlich wurden im Berichtszeitraum zur Aufrechterhaltung und Belebung von bestehenden Partnerschaften zwischen Deutschland und Brasilien Vorträge gehalten, intensive Gespräche geführt oder Projektbeschreibungen und notwendige Erläuterungen für folgenden Gruppen notwendig:

- Pfarrei St. Johannes, Wietmarschen, Partnerschaft mit Maceió
- Kath. Pfarrgemeinde St. Josef, Ahaus, Partnerschaft Rosario/MA
- Gymnasium Nepomucenum, Coesfeld (siehe Kurzbericht)
- 3.-Welt-Gruppe St. Bonifatius, Dortmund-Lichtendorf für das Menschenrechtszentrum in Nova Iguacu
- Kolpingfamilie, Ibbenbüren-Püsselbüren
- Vortrag im Rahmen eines Kolloquiums an der Universität Münster
- Bethesda-Altenheim, Gronau / Stadtwerke Schwerte
- Berufsschulzentrum Rostrup, Bad Zwischenahn
- Pfarrgemeinde Maria Frieden, Coesfeld
- Kolpingfamilie Castrop-Rauxel / Henrichenburg
- Gymnasium Sophianum, Schöningen (siehe Kurzbericht)
- Nordeste e.V., Wesel / Gymnasium Damme
- Kindermissionswerk, Aachen / Gruppe St. Antonius, Dorsten
- Gastkirche, Recklinghausen-Mitte / Geschwister-Scholl-Schule, Geeste-Dalum
- Kfd St. Bonifatius, Lingen / Pfarrgemeinde St. Josef, Nordhorn
- Frauengemeinschaft St. Walburgis Menden
- OASE-Gronau / Brasilien-Freundeskreis Papenburg
- Katholischer Fonds, München
- Gemeindeverwaltung Salzbergen-Ausstellung Haiti
- Ev. Gymnasium, Nordhorn / Landvolkshochschule Freckenhorst
- Ev.ref. Grundschule Schüttdorf / Grundschule Ahaus-Alstätte
- Kolpingfamilie, Emlichheim / Brasiliengruppe Leipzig
- Partnerschule Dormagen-Zons
- Ernst-Barlach-Gesamtschule, Dinslaken (siehe Kurzbericht)
- Teilnahme an der Ehrenamtsbörse der LVM-Versicherung mit Darstellung der Projektzusammenarbeit mit Haiti (siehe Kurzbericht).

- Vorträge und Planungsgespräche bei lokalen Aktionskreis-Gruppen in Salzbergen, Damme, Coesfeld, Vreden, Menden, Wietmarschen, Neuenhaus, Uelsen, Lönigen, Hemer, Holzwickede und Schwerte

Besondere Aktionen im Laufe des Jahres 2015

Dankfrühstück für die fleißigen Helfer in Hemer!

Am Samstag (14.02.) trafen sich über 40 Helferinnen und Helfer der Pater Beda Sammelaktion, die in Hemer 6x jährlich durchgeführt wird, zu einem gemeinsamen und gemütlich Frühstück. Auch Pater Beda und Udo waren eigens aus Bardel angereist und machten damit deutlich, wie wichtig dem Aktionskreis seine engagierten Freunde und Mithelfer sind. Der Organisator Jörg Traut versprach weitere Initiativen dieser Art, damit die Helferinnen und Helfer noch mehr zusammenwachsen und auch die Freude bei allem Engagement nicht zu kurz kommt. Es kam zu vielen Gesprächen am Rande und alle freuen sich schon auf das nächste Mal. Eine tolle Idee!



10 Jahre Brasilianische Nacht in Bevergern **(Samstag, 31. Oktober 2015):**

Es war wieder ein guter Ort und eine gute Gelegenheit, um Aktuelles zum Projekt "Associação Frei Gregório - AFG in Cabedelo zu erfahren. Dazu gab es diesmal noch eine Live-Schaltung über Skype ins Projekt, in dem gerade auch eines der Netzwerktreffen, der 26 Partnerprojekte des Aktionskreises Pater Beda stattfand. Mit dabei war auch Francisco Jossean

Bezerra von der Landarbeiterpastoral in Cajazeiras, der zwei Monate lang die Arbeit des Aktionskreises Pater Beda begleitet und unterstützt. Siehe ausführlichen Bericht zur "Brasilianischen Nacht in Bevergern" im aktuellen Stadtmagazin 11/2015 von Hörstel: <http://www.stadtmarketing-hoerstel.de/.../Aktuell.../index.html...>



„Runder Tisch Brasilien“

Am Wochenende, vom 27.-29. November 2015 fand diesmal im Odenwald der „Runde Tisch Brasilien“ statt. Der Runde Tisch Brasilien ist ein Zusammenschluss von Organisationen, die entwicklungspolitisch mit sozialen Bewegungen in Brasilien zusammenarbeiten. Er ist sowohl in der Bildungsarbeit, als auch in der Lobbyarbeit aktiv. Im

Auftrag des Runden Tisches Brasilien richtet KoBra (Kooperation Brasilien, Freiburg) jährlich im November die größte regelmäßige Brasiliientagung der deutschsprachigen Solidaritätsszene aus. Mitveranstalter sind u.a. Misereor, Adveniat, Missionszentrale der Franziskaner und Brot für die Welt. Diesmal ging es um das Thema:

>Neue alte Vielfalt< Traditionelle Völker und Gemeinschaften in Brasilien.

Tagungsprogramm: http://www.kooperation-Brasilien.org/.../copy_of_RunderTischB...

Heute gibt es in Brasilien zahlreiche Gruppen, die sich als traditionelles Volk oder Gemeinschaft selbstidentifizieren. Durch einen Erlass wurde 2007 ein rechtlicher Rahmen geschaffen, der die in der Verfassung geregelten Rechte der Indigenen und Quilombolas (Nachfahren der Sklaven aus Afrika) ergänzt. Die Forderung nach kollektiven Territorien zur nachhaltigen Bewirtschaftung des Landes bleibt eine ihrer zentralen Forderungen. Hier entsteht auch eine neue Vision von Entwicklung, die auch Auswirkung auf die internationale



Entwicklungszusammenarbeit und einem nachhaltigen Leben hat.



Wie immer dabei auch Gerborg Meister und Bernd Lobgesang vom Comenius-Kolleg in Mettingen und schon Mitbegründer des Runden Tisches Brasilien (siehe Foto mit Udo Lohoff während des Seminars, diesmal im Tagungshaus Kloster Höchst im Odenwald).

Zum Abschluss gab es noch aktuelle Hinweise und Termine zu verkünden, u.a. auch zur kommenden Misereor-Fastenaktion 2016 unter dem Motto: „Unser gemeinsames Haus – Unsere Verantwortung“. Die Fastenaktion 2016 wird zum ersten Mal von Misereor gemeinsam mit der brasilianischen Fastenaktion „Campanha da Fraternidade“ ausgeführt. In Deutschland fand die erste Fastenaktion in der katholischen Kirche im Jahre 1958 statt. Delegierte der brasilianischen Bischofskonferenz, darunter auch Dom Helder



Câmara, waren beeindruckt von dieser pastoralen Aktion und starteten ihrerseits im Jahre 1962 die erste „Campanha da Fraternidade“. Nun also 2016 gemeinsam, und in Brasilien als 4. ökumenische Aktion, gemeinsam mit den anderen

christlichen Kirchen Brasiliens, siehe auch:

<https://www.misereor.de/mitmachen/fastenaktion/>

Eine ausführliche Dokumentation findet man auf folgender Seite:

<http://www.kooperation-brasilien.org/de/veranstaltungen/runder-tisch-brasilien/rtb-2015-1>



Der Aktionskreis Pater Beda ist jetzt Institutionelles Fördermitglied bei KoBra e.V.

Sponsorenlauf in Schöningen für die „Turma do Flau“



Am 16. und 17. Juli 2015 sind Patrick Boadu und Theresa Rottmann in dem Gymnasium Sophianum in Schöningen (bei Helmstedt) gewesen und haben

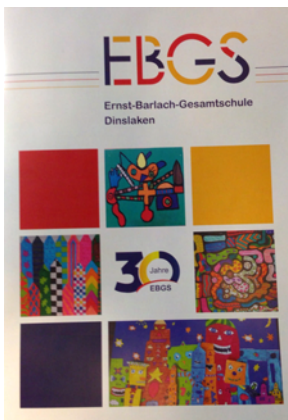


über die Projektpartnerschaft des Aktionskreises mit der „Turma do Flau“ von Schwester Aurieta in Recife berichtet. Patrick und Theresa sind in Brasilien gewesen und haben dort einen Freiwilligendienst gemacht und konnten daher im Namen des Aktionskreises aus erster Hand von ihren Erfahrungen berichten. Ihr Beitrag ist bei den Schülern und Lehrern sehr gut angekommen. Dort fand kurz darauf der 11. Sponsorenlauf der Schule statt, der zum Ziel hat, diese Arbeit in Brasilien zu fördern. Wie wir nach den



Vorträgen erfuhren, waren die Schüler besonders motiviert durch die anschaulichen Berichte der beiden und es konnte mit 14.200 € ein neuer Spendenrekord erreicht werden. Nun kam es am 30. September zur feierlichen Spendenübergabe. Initiator und Vermittler dieses Sponsorenlaufes für das Projekt

„Turma do Flau“ in Recife/ Brasilien ist der Lehrer Franz Schoo, der sich seit über 20 Jahren um diese Partnerschaft intensiv kümmert und auch immer wieder in Recife vor Ort gewesen ist.



Ernst-Barlach-Gesamtschule, Dinslaken - Partnerschaft lebendig halten !

Der Aktionskreis Pater Beda war durch Maria und Udo Lohoff beim 30-jährigen Bestehen der Ernst-Barlach-Gesamtschule in Dinslaken vertreten (05.09.2015). Fast seit diesen Anfängen besteht eine Zusammenarbeit mit dem Aktionskreis. Die Kontakte begannen mit der Lehrerin Doris Schneider und



später übernahm Bettina Röttger die Verbindung zum Aktionskreis. Pater Beda selbst hat immer wieder vor den Schülern aller Jahrgangsstufen über die Wirklichkeit Brasiliens und über die Arbeit in den Partnerprojekten Nordost-Brasiliens berichten können.



Jetzt zum Jubiläum und dem Schulfest wurden im Vorfeld T-Shirts, Schürzen und Schuhbeutel durch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 b gestaltet. Genivan Brasil vom Projekt Verde Vida (Grünes Leben), der gerade noch in Deutschland war, konnte helfen, an zwei Tagen mit der Klasse die einzelnen „Kunstwerke“ zu gestalten. Ein Teil des Erlöses vom Schulfest ist für die Partnerprojekte des Aktionskreis Pater Beda bestimmt - auch der Verkauf der bemalten T-Shirts, Schürzen und Turnbeutel trägt dazu bei. Eine tolle Aktion mit vielen Akteuren und Hilfe für die Projekte in Brasilien.

Ehrenamtsbörse bei der LVM Versicherung in Münster

Am 27.+28. Oktober 2015 fand im Foyer des Verwaltungsgebäudes der LVM-Versicherung in Münster wieder eine Ehrenamtsbörse statt. Über 20 Projekte, die von Mitarbeitern des LVM-Teams gefördert oder betreut werden, konnten ihre Aktivitäten vorstellen und bewerben. Auch der Aktionskreis Pater Beda



war mit einem kleinen Stand vertreten und stellte die Fortschritte des Bildungsprojektes mit Internat, der „Stiftung Johannes Paul II.“ in Jacmel/Haiti vor. Geplant und umgesetzt werden diese beiden Tage vom Verein „LVM – Menschen verbindet Menschen e.V.“, der auch Partner des Aktionskreises ist und maßgeblich den Bau des

Bildungszentrums in Haiti finanziert hat. – Eine gute Gelegenheit sich auch mit anderen sozialen Werken auszutauschen und voneinander zu lernen. Dr. Achim Kramer bedankte sich bei allen Aktiven und ermunterte sich auch weiterhin sozial zu engagieren. Die LVM-Versicherung will mit ihren Möglichkeiten mithelfen.



Gedächtnisraum Pater Beda im Kloster Bardel

Im neuen Museum im Kloster Bardel gibt es auch einen >Gedächtnisraum "Pater Beda"<. Hierher kommen gerade am Wochenende viele Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung. Mit ausgesuchten Fotos, Texten und Gegenständen soll an das Leben und Wirken Pater Bedas erinnert werden. In einer Abteilung des Museums findet man auch die Gemälde des brasilianischen Künstlers und Malers Marcos Xenofonte, dessen Gemälde eigens für die Ausstellung gefertigt wurden und die verschiedenen Facetten des großen Landes, auch mit all' ihren Widersprüchen zum Thema hat.



In 2015 verstorbene Weggefährten und Freunde des Aktionskreises

Nachruf auf Willy Schwindeler

Sein Herz schlug für die Notleidenden in der Welt

Willy Schwindeler verstarb für uns völlig überraschend am Sonntag, den 26. April 2015. Er wurde für seine vielfältigen Tätigkeiten vor einigen Jahren mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Coesfeld ausgezeichnet. Seit vier Jahrzehnten hat er sich im Eine-Welt-Kreis des Pfarrbezirks Maria Frieden für Brasilien engagiert. Kurz nach der Pfarreigründung Maria Frieden hat er zusammen mit Josef Vismann und Franz-Josef Herding über Pater Beda Kontakt zu einer Partnergemeinde in Joao Pessoa/Brasilien aufgenommen. Zwei Fahrten in den Nordosten Brasiliens waren für



Willy Schwindeler einschneidende Erlebnisse und zusätzliche Motivation für seinen Einsatz. Wie sollte für die Armen in den Favelas Hilfe organisiert werden? Spenden alleine reichten nicht. Das war allen Beteiligten klar. Willy Schwindeler war an vorderster Front dabei, als es darum ging, Geld aufzubringen. Heute hat sich die allmonatlich stattfindende

Altpapiersammlung fest etabliert, auch gegen zeitweilige Widerstände von Seiten der Politik. Willy Schwindeler hat sich um alles gekümmert. Darüber hinaus hat er die Doppelkopfabende ins Leben gerufen. Willy hat dafür gesorgt, dass auch durch attraktive Preise und gelungene Organisation die Dokoabende zu einer festen Einrichtung geworden sind. Seit einem Jahr werden in der Stadt in Kooperation mit der Kolpingsfamilie Coesfeld Gebrauchtkleider in Standcontainern gesammelt. Auch da war Willy Schwindeler Mitorganisator. Auf diese Weise wurden Einnahmen erzielt, die mithalfen, das Los von vielen Armen in der 3. Welt zu lindern.

Willy Schwindeler hat sich für drei Perioden im Pfarrgemeinderat, z.T. als Vorsitzender, in Maria Frieden betätigt. Er hat Pfarrfeste organisiert. Sein Händchen für Kinder und Jugendliche zeigten sich in häufiger verantwortlicher Leitung von Ferienlagern. Er war immer wieder zur Stelle, wenn Nachbarn Hilfe brauchten. Der plötzliche Tod von Willy Schwindeler schmerzt uns sehr. Wir verlieren mit ihm eine liebenswerte, offene und allseits geschätzte Persönlichkeit. Er hinterlässt eine schwer zu schließende Lücke. Wir trauern mit seiner Ehefrau Elisabeth. Für den Eine-Welt-Kreis, Pfarrgemeinde Maria Frieden, Coesfeld Ludger Homölle und Josef Vismann.

Willy Schwindeler war auch die große Stütze für den Aktionskreis Pater Beda in Coesfeld und Umgebung und seit Jahrzehnten Mitglied im Vorstand des Aktionskreises. Er wird uns sehr fehlen. - Seine Freunde und Partner aus Brasilien



waren zutiefst traurig über die Nachricht vom Tod ihres Freundes Willy. Pater Anastácio von der Landarbeiterpastoral feierte noch am Folgetag des Todes von Willy eine heilige Messe für ihn, gemeinsam mit den Landarbeiterfamilien der Ansiedlung „Pater Joao Maria“ in Mogeiro. Die Partnerschaft hört mit dem Tod von Willy nicht auf. Auf dem Foto

hier zu sehen, das Treffen mit Pater Anastácio und Schwester Tânia in Coesfeld im November 2014.

Georg Feldbrügge in Dülmen-Hiddingsel verstorben

Nach einer kurzen, schweren Krankheit ist unser guter, langjähriger Freund und Mitarbeiter Georg Feldbrügge in Dülmen-Hiddingsel am 14. Dezember 2015

verstorben.



Über 45 Jahre organisierte er mit großem Engagement die Altpapier- und Altkleideraktionen für den Aktionskreis Pater Beda vor Ort. Pater Beda fand in ihm einen echten Fürsprecher für die Nöte der Armen in Brasilien. Im Jahr 2001 flog er mit seiner Frau Käthe nach Brasilien, um dort die verschiedenen Partnerprojekte, die vom

Aktionskreis gefördert werden, zu besuchen und kennenzulernen. Der Besuch und die vielen Begegnungen mit den Menschen in Brasilien motivierten ihn und seine ganze Familie noch mehr. Der Aktionskreis und die Partner in Brasilien

haben Georg Feldbrügge viel zu verdanken. Dies konnte Udo Lohoff noch am Ende des Beerdigungsgottesdienstes in Hiddingsel dankend herausstellen.



Vereinswesen

Der Vorstand traf sich turnusgemäß Ende April (30.04.2015) und Ende Oktober (28.10.2015). Die Jahreshauptversammlung fand am zweiten Sonntag im Juni, also am 14.06., mit einer sehr guten Beteiligung statt. Der Jahresabschlussbericht des Vorstandes wurde von den Mitgliedern bestätigt und alle Vereinsvorschriften wurden eingehalten. – Eine Vielzahl von Themen und Beiträgen von Gästen galt es abzuarbeiten.

Zunächst führte Pfarrer Bernd Hante, Präses der Landvolkshochschule in Warendorf-Freckenhorst, mit einem interessant gestalteten Gottesdienst in den Tag ein. Hier ging es u.a. darum, wie uns das Ehrenamt auch als Gemeinschaft stärkt.

Neben den verschiedenen Berichten erklärte Pater Roy einiges zum Stand des Bildungsprojektes in Haiti. - Von den beeindruckenden Erlebnissen der Brasilien-Gruppenfahrt zur Osterzeit berichteten einige Teilnehmer und stellten heraus, wie wichtig die persönliche Begegnung für die spätere Eine-Welt-Arbeit vor Ort ist. - Dazu konnten noch besondere Gäste begrüßt werden, die ihren ganz konkreten Beitrag für Versammlung geben wollten. Gemeinsam in Deutschland unterwegs waren zu dem Zeitpunkt der Mitgliederversammlung Ivonita Alves, die langjährige Leiterin des Kinderdorfes in Simoes Filho und Maria Detert (gebürtig aus Gronau-Epe), die seit über 30 Jahren in der ländlichen Entwicklung im Bundesstaat Maranhao tätig ist und nunmehr auch die Vorsitzende des Netzwerkes SoliVida (Solidarität und Leben) ist, indem ja alle Partnerprojekte des Aktionskreises Pater Beda versammelt

AG der Mitglieder und Freunde des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungszusammenarbeit e.V.
 Liebe Mitglieder, liebe Interessierte, liebe Brasilien-Freunde, zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am Sonntag, den 14. Juni 2015 im Kloster Breda. Ich bin mir sehr bewusst, dass Sie alle herzlich einladen.

Programm:
 10:00 Uhr Eintrifften in Breda
 Begrüßung, Empfang und gemeinsames Frühstück
 11:00 Uhr Report der Mitgliederversammlung
 ■ Fischerleiter mit Pfarrer Bernd Hante, Diözesanpräses der Katholischen Landvolkshochschule im Bistum Münster
 ■ Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Norward Wigger
 ■ Zusammenfassung der Aufstellung von AKMitglieder
 ■ Sammelkassierer, Maria Lohoff
 ■ Abstimmung DZJ-Spendenkopf
 ■ Kacheln zum Campo Formoso zu Gast beim Aktionskreis, Sept./Okt. 2014
 ■ Internationale Jugendbegegnung, KLJH-Mitglieder und die Begegnung der Landbevölkerung Capetown in Freckenhorst, Pfarrer Bernd Hante, Warendorf
 ■ Begegnung mit den Brasilianern im den Patern des Aktionskreises im März/April 2015, Cherron Dieters, Klammberg, Paderborn
 13:30 Uhr Mitbringen Formulare
 14:30 Uhr Aktuelles Berichte zum Projekt in Haiti/Haiti, Pater Pater Roy, Salzburg
 ■ Entwicklung des Netzwerkes SoliVida und Erstellung einer gemeinsamen Plattform im Internet - sowie Berichte zu den Partnerprojekten: Solidaritas Maria Detert, Vorstandin des Netzwerkes SoliVida, Sao Luis/MA + Ivonita Alves, Leiterin der Child de Crianca - einer Kinderdorf in Simoes Filho/BA, Genesung des Hauschilgen 2015/2016
 ■ Tätigkeitsberichte des Vorstandes, Dr. J. Voss, Gießen/FG
 ■ Finanzbericht des Vorstandes, Gerd Bolten, Freyburg
 ■ Entsch. der Kommissionen (Kultur, Theologie, Soziales und Liturgie) Theologie, Raminah
 ■ Entsch. der Kommissionen per 31.12.2014
 ■ Entsch. des Vorstandes und des Geschäftsführers
 ■ Verschiedenes
 16:30 Uhr Ende der Versammlung
 Wir bitten Euch, Interessierte und Freunde zur Versammlung mitzubringen. Wir freuen uns auf Euren Kommen und auf Euch Mitbestimmen!

Bernd Wigger, Vorsitzender

AKTIONSKREIS PATER BEDA
 Entwicklungszusammenarbeit e.V.
 Kloster Breda
 Klosterstraße 11
 48637 Bad Bentheim
 Tel. 052 21 7 15 11 10
 Fax 052 21 7 15 11 10
 e-mail: info@pater-beda.de
 www.pater-beda.de

Spendenkonto:
 BIC: 25120330
 IBAN: DE44 2512 0330 0001 0001 0001 00
 BIC: 25120330



sind. Beiden war es ein Anliegen, herauszustellen, wie wichtig die Partnerschaftsarbeit zwischen Deutschland und Brasilien ist. Gleichzeitig berichteten sie von den zurückliegenden, regelmäßigen Treffen der 26 Partnerprojekte, die im Berichtszeitraum a) im März in den Räumen des Partnerprojektes



Nosso Lar in Juazeiro do Norte/CE, b) im August im Haus der Casa Menina Mulher in Recife/PE, und c) im Oktober bei der AFG in Cabedelo/PB stattgefunden haben.



Auf dieser Jahreshauptversammlung wurde kein neuer Vorstand gewählt. Weiterhin gehören zum Vorstand:

Bernward Wigger aus Gronau (1. Vorsitzender),

Erich Rump aus Nottuln (2. Vorsitzender), **Udo**

Lohoff aus Hörstel (Geschäftsführer), **Gerd Bolten**

aus Friesoythe (Kassenwart) und **Franz-Josef Verst** aus Gronau-Epe

(Schriftführer). Erweiterter Vorstand (sieben Personen): Provinzdelegat in

Deutschland der Franziskaner-Provinz vom Hl. Antonius in Nord-Brasilien

Pater Osmar Gogolok aus Mettingen (gesetzt), **Brigitta Klein** aus Hemer,

Ulrich Wallura aus Geeste-Dalum, **Albert Frechen** aus Stadtlohn, **Pfarrer**

Pierre Roy aus Oberlangen/ Emsland und neu dabei **Heinz-Josef Gebker**

aus Ahaus-Wessum. Das langjährige Vorstandsmitglied **Willy Schwindeler**

aus Coesfeld ist verstorben, auf der nächsten JHV wird ein neues Mitglied in den erweiterten Vorstand von der Mitgliederversammlung gewählt.



Vorstandssitzung des Aktionskreises mit Gedenken an Pater Beda

Am Mittwoch, den 28. Oktober 2015 fand im Kloster Bardel nach über 30 Jahren die erste Vorstandssitzung des Aktionskreises Pater Beda ohne Pater Beda statt. Auf Bitten der Geschäftsführung hatten Pater Roy und Eckart Deitermann Gedenktex te zu Pater Bedas Leben und Wirken vorbereitet. – Wie geht es weiter unter den veränderten Bedingungen? Vieles wurde ja bereits angestoßen. Der Vorstand freute sich über die Impulse und Tipps von Pfarrer Bernd Hante zu Wegen, die Arbeit aktuell zu gestalten und neue Mitglieder und Unterstützer zu werben, gerade unter den jungen Menschen. Bei der strammen Tagesordnung wurde die Zeit knapp. Hier soll noch weiter überlegt und diskutiert werden, alle sind eingeladen. Die Freunde und Partner in Brasilien setzen auch zukünftig auf den Aktionskreis. - Zu Gast war auch Francisco Bezerra Alves von der Kommission für Landpastoral in Cajazeiras/Paraíba, der die Arbeit des Aktionskreises für zwei Monate begleitete. Er konnte von seinen Eindrücken hier in Deutschland berichten und über die Bedeutung der Zusammenarbeit mit dem Aktionskreis. Theresa Rottmann aus Münster hilft dem Aktionskreis bei der Ausarbeitung von Projekten mit dem BMZ und berichtete vom Stand der Förderung, die gerade in diesen Tagen zugesagt worden war (siehe hierzu auch BMZ-Projekt unter Projektförderung in Brasilien).



Darüber hinaus fanden auch im Jahr 2015 monatliche Treffen des ersten Vorsitzenden Herrn Wigger und dem Geschäftsführer Herrn Lohoff statt. Hierbei werden stets die aktuellen und zukünftigen Ereignisse und vieles vereinsrechtliche besprochen. Neben den neuen Anregungen, Ideen und Planungsgesprächen, werden hier auch die Vorstandssitzungen und die Mitgliederversammlungen vorbereitet. Zum Teil wurden zu den Gesprächen weitere Vorstandssitzmitglieder hinzugebeten.

Partnerschaft als Austausch und Dialog

Brasilienreise März/April 2015 des Aktionskreises Pater-Beda

Hier ein kleiner Überblick über unsere Reise vom 25.03. bis 11.04.2015 nach Brasilien: Wir fliegen am 25.03. um 22:15 Uhr von Frankfurt nach Rio (nur Zwischenlandung), wir bleiben vom 26.03. bis 27.03. in Salvador, fahren am 28.03. mit dem Bus nach Campo Formoso und fahren am Montag (30.03.) von dort zu den Projekten in Crato, Juazeiro do Norte, übernachten vom 02.04. auf den 03.04. in Cajazeiras und fahren am Karfreitag abends mit dem Bus nach Recife. Vom 04.04. bis 07.04. sind wir in Recife (also auch Ostern). Am Mittwoch (08.04.) fliegen wir nach Rio. Von dort starten wir am 10.04. (freitags) um 22:20 Uhr per Flugzeug und landen mittags um 14:50 Uhr wieder in Frankfurt. Dann geht es mit dem Zug nach Hause.



In den Osterferien fand wieder eine Brasilien-Begegnungsreise unter der Leitung von Udo Lohoff statt. Diesmal waren insgesamt 14 Personen unterwegs zu den Partnerprojekten des Aktionskreises. Die Reiseteilnehmer kamen aus Ahaus, Papenburg, Remscheid, Nordhorn, Warendorf, Dinslaken, Lengerich, Bad Bentheim und sind allesamt engagiert in der Brasilien-Solidaritätsarbeit und wollten sich vor Ort einmal ein Bild machen, wie die Hilfe ankommt und umgesetzt wird. Gleichzeitig erfährt man viel vom Leben der Menschen, von ihren

Sorgen aber auch von den Fortschritten und Erfolgen langjähriger Partnerschaft. Unterwegs machten sich alle die Mühe dabei zu helfen, um einen Reiseblog mit den Erlebnissen zu schreiben. Alles ausführlich zum nachlesen hier im Blog „Partnerbegegnungbrasilien“.

<http://partnerbegegnungbrasilien.blogspot.de/>



Im Anschluß an die Reise gab es manche Berichterstattung vor Ort. Hier exemplarisch der Artikel aus den Westfälischen Nachrichten vom 16. April 2015, direkt nach der Rückkehr der Reisegruppe. Das Ehepaar Alwine und Paul Mensing konnten von ihren Erlebnissen und Eindrücken berichten. Im

Anschluss daran findet man hier dann noch die ausführlichen Schlussbemerkungen der Teilnehmer zur durchgeführten Brasilienreise.

Alwine und Paul Mensing mit Aktionskreis Pater Beda in Brasilien unterwegs

Mit Bildung aus der Armut



Foto: Paul und Alwine Mensing auf der Müllkippe in Crato.

Heek-Nienborg -

Wo fließt eigentlich genau das Geld hin, das der Aktionskreis Pater Beda jährlich mit seinen Kleidersammlungen erwirtschaftet? Alwine und Paul Mensing haben sich in Brasilien vor Ort angesehen, welche Projekte mit dem Geld aus Deutschland unterstützt werden.

Von Mirko Heuping

Eine Müllkippe am Rande von Crato im nordöstlichen Teil Brasiliens: Sowohl Frauen als auch Männer wühlen hier in den Abfällen fremder Leute. Mit Staub und Dreck bedeckt warten sie begierig auf neue Mülllieferungen. Sie haben es auf die achtlos weggeworfenen Plastikflaschen abgesehen, mit denen sie – wenn es gut läuft – knapp 150 Euro im Monat verdienen können. Selbst für brasilianische Verhältnisse ist das ein Hungerlohn.

Alwine und Paul Mensing sind ein wenig geschockt. Die Nienborger sind mit einer 14-köpfigen Reisegruppe des Aktionskreises Pater Beda vor Ort. Zweieinhalb Wochen reisen sie durch den Nordosten Brasiliens und besichtigen die Projekte, für die sie in der Heimat sammeln. Am dritten Tag ihrer Reise stehen sie auf der Müllkippe in Crato.

Ein Priester begleitet sie zu diesem Ort, wo er einmal im Monat eine Messe feiert. Als die Leute den Mann erkennen, strömen sie zusammen. Wenige Minuten später beten und singen Brasilianer und Deutsche gemeinsam zwischen den Müllbergen. Zum Zeichen des Miteinanders sollen sich die Gläubigen an die Hand nehmen. „Man musste sich wirklich überwinden, bei dem ganzen Dreck, aber es war ein einmaliges Erlebnis“, sagt Alwine Mensing.

Nach der Messe gibt es Lebensmittelpakete für die Teilnehmer. Auch das ein Grund, warum die Menschen für die heilige Messe ihre Arbeit auf dem Müllberg unterbrechen. Die Armut in Brasilien ist groß. 70 Prozent der über 200 Millionen Einwohner leben in oder rund um die zahlreichen Metropolen – ein Großteil in den sogenannten Favelas, brasilianischen Slums. In einfachen Wellblech- oder Lehmhütten wohnen teilweise bis zu zwölf Personen auf zehn Quadratmetern.

„Das ist total bedrückend und unbegreiflich“, schildert Paul Mensing die beklemmende Enge. Eigentlich wollten seine Frau und er den Favela-Tourismus vermeiden, sich nicht aus purer Neugierde das Leid der Menschen anschauen. Doch sie wurden auf einer ihrer Stationen eingeladen. Die Eltern der Kinder aus den Favelas sind dankbar, dass ihre Zöglinge in den Einrichtungen von Pater Beda Bildung vermittelt bekommen. Auch abseits der gängigen Schulfächer werden hier Kinder mit Defiziten gefördert: Tanz, Musik, Kunst und Informatik stehen unter anderem auf dem Stundenplan. Für die Jungen und Mädchen die einzige Chance auf einen sozialen Aufstieg.

Ihre Eltern sind zu einem großen Teil Analphabeten. Doch sie erkennen die enormen Möglichkeiten, die ihren Kindern durch Hilfsorganisationen wie den Aktionskreis Pater

Beda eröffnet werden. Deshalb laden sie die Gäste aus Deutschland in ihre Hütten ein, tanzen und singen mit ihnen. Die Deutschen sollen einen Eindruck davon bekommen, unter welchen Bedingungen sie leben. Einen Eindruck davon, wie dringend die Spenden aus Deutschland benötigt werden.

Alwine Mensing träumt auch eine Woche nach ihrer Rückkehr jede Nacht von den Begegnungen und Erlebnissen. „Man muss die ganzen Eindrücke nach und nach verarbeiten“, sagt sie. Besonders beeindruckt habe die Herzlichkeit der Menschen. Im Projekt seien Kinder wie Betreuer auf die Fremden zugekommen, hätten sie umarmt, die Nähe gesucht und so Dankbarkeit, aber auch Interesse gezeigt.

Pater Beda wird in diesem Teil Brasiliens gefeiert wie ein Staatsoberhaupt. Auch wenn er aus gesundheitlichen Gründen in diesem Jahr in Deutschland blieb, ist er omnipräsent. Sein Konterfei lächelt von vielen Wänden, seine deutschen Helfer werden allerorten mit offenen Armen empfangen. Seit 1987 setzt er sich hier für Benachteiligte Kinder und Jugendliche aus den Favelas ein. Seit einigen Jahren in Zusammenarbeit mit dem deutschen Kinderhilfswerk.

Die Mensings haben sich mit der Reise nach Brasilien einen Wunsch erfüllt. „Und wir bereuen es nicht“, sagt Alwine Mensing. „Das Leuchten in den Augen der Kinder kann kein Foto dieser Welt transportieren. Das muss man erlebt haben.“ Auch wenn Flüge und die gut 2500 Kilometer mit dem Bus strapaziös waren.

Zur Erinnerung haben sie Fotos, einige Geschenke sowie jeweils ein kleines Tütchen Mais und Bohnensamen mitgenommen. Die wollen sie nun in ihrem Garten anpflanzen. Damit würde ein kleines Stück Brasilien auch in Nienborg erblühen.

Westfälische Nachrichten, Heek-Neinborg, 16. April 2015

Schlussbemerkungen zur Brasilienreise

Einige Wochen nach Abschluss der Reise wurden die 14 Teilnehmer gebeten ein persönliches Resümee zur Brasilienreise zu ziehen. Hier nun der Versuch einer Zusammenfassung:

- Man kann die Reise nicht mit den Attributen „schön“, „gut“ oder gar „schlecht“ beschreiben. Dafür war das, was wir gesehen haben, oft zu schockierend. Für alle bot die Reise viele Erfahrungen, die sie auf keinen Fall missen möchten.
- **Bedrückend** war es, zu sehen, unter welchen unvorstellbaren Bedingungen viele Menschen am Rande der Gesellschaft leben und arbeiten müssen. Wir kamen in Bereiche, in die man als Tourist nicht kommt und wohin man sich auch nicht trauen würde. So aber haben wir das wahre Leben vieler Brasilianer gesehen.
- **„Mut machend“** war es, zu erleben, dass Kirche auch zu den „Menschen am Rande der Gesellschaft“ geht und nicht nur mit ihnen Gottesdienst feiert, sondern auch Hilfe zum Überleben gibt.
- **Beeindruckend** war die Reise, weil wir erleben konnten, dass sich so viele junge Menschen in den Projekten engagieren. Die Mitarbeiter in den Projekten sind in ihren Fachgebieten genauso gut ausgebildet wie entsprechende Mitarbeiter bei uns in Deutschland. Oftmals gehen sie bei der Lösung der Probleme viel stärker auf die Ursachen ein, als das bei uns der Fall ist, indem die Familien / Mütter mit einbezogen werden. Beeindruckend auch der Glaube an eine bessere Zukunft und die Bereitschaft, sich dafür einzusetzen.
- **„Herzlichkeit“** Es war berührend, wie wir überall herzlich empfangen wurden sowohl in den jeweiligen Projekten als auch in den Gottesdiensten der Gemeinden am Palmsonntag in Campo Formoso, bei den Kleinbauern in der Nähe von Cajazeiras am Karfreitag und

Karsamstag in Recife.

- ↪ **Sichtbare Ergebnisse** zur Verbesserung der Lebenssituation konnten wir feststellen (siehe den Bericht von der „Illha der Deus“). Oder die Arbeit der CPT Landpastoral in Cajazeiras, die hilft, dass Kleinbauern Grund und Boden zur Bewirtschaftung bekommen. Aber auch in den anderen Projekten wird die Arbeit von den Eltern, den kommunalen Verwaltungen, Parlamenten und anderen Institutionen anerkannt und unterstützt.
- ↪ **„Die Spenden kommen an!“**: Wir können etwas bewirken. Oft sind die Spenden des Aktionskreises gar nicht so hoch, aber sie sind ein Grund, dass auch kommunale Verwaltungen in Brasilien ihren Anteil dazu geben. Die Projekte sind also nicht nur von einem Geldgeber abhängig. Das ist gut so, denn der Aktionskreis weiß jetzt nicht, wie viel Geld im nächsten Jahr bei Sammel- oder Spendenaktionen zusammenkommt. Auf die Überweisungen des Aktionskreises können sich die Projektpartner jedenfalls verlassen, was man von den kommunalen Geldgebern oft nicht sagen kann.
- ↪ **„Die Sternsinger“**: Viele Projekte des Aktionskreises sind auch Kooperationsprojekte mit dem Kindermissionswerk. Das bedeutet, dass sie vom Kindermissionswerk geprüft und zusätzlich gefördert werden. In der Praxis sieht das dann so aus: Der Aktionskreis überweist z.B. vierteljährlich eine bestimmter Summe für ein bestimmtes Projekt an das Kindermissionswerk. Diese wiederum erhöhen die Summe um 15% und überweisen den neuen Betrag an das Projekt in Brasilien. Das Sternsingerlogo konnten wir in vielen Projekten neben dem Logo des Aktionskreises sehen.
- ↪ **„Partnerschaft auf Augenhöhe“**: Die Projektpartner spüren und wissen, dass ihre Arbeit nicht nur in Brasilien sondern auch von den Freunden in Deutschland gesehen wird. Andererseits wissen sie auch – z. T. durch ihre Besuche in Deutschland, - welche Anstrengungen hier notwendig sind, um die Spenden zusammenzubringen. Über die Arbeit des Aktionskreises konnte Udo Lohoff auch an der Uni in Recife berichten.
- ↪ **„Lieber das Geld spenden anstatt nach Brasilien zu reisen?“** Eindeutige Antwort der Reiseteilnehmer: **„Nein! Sinn und Zweck der Reise wären so nicht erfüllt gewesen!“** Gerade durch das Leben mit den Menschen vor Ort kann man deren Lebenswirklichkeit erfahren. Wir haben mit ihnen gegessen, getrunken und gelegentlich gefeiert. Nur wenn man die Einschränkungen vor Ort erlebt, kann man sich in die Lebenswelt der Menschen hineinversetzen, die unsere Hilfe oft dringend benötigen.
- ↪ **Vernetzung**: Erstaunt waren wir, zu sehen, wie die Projektpartner und der Aktionskreis in Brasilien vernetzt sind. Das ist notwendig für den Erfolg der Arbeit.

Clemens Driever, Lengerich - Hermann Kampeling, Papenburg - Bettina u. Andreas Röttger, Dinslaken - Eckart Deitermann, Nordhorn - Klaus-Jürgen Plaß, Bad Bentheim - Irene Corts, Remscheid - Manfred Hoppe, Warendorf - Monika Schmiemann, Ahaus - Helena Schmiemann, Bonn - Alwine u. Paul Mensing, Heek-Nienborg - Maria u. Udo Lohoff, Hörstel.

Bei Interesse, hier gibt es noch mehr zu lesen:

Ein weiterer sehr ausführliche Blog der mitreisenden Lehrerin Bettina Röttger von der Ernst-Barlach-Gesamtschule in Dinslaken unter:

<https://ebgs.de/home/>

Partnerbegegnung des Vorsitzenden Bernward Wigger in Brasilien (1)



Bernward Wigger, Vorsitzender des Aktionskreises Pater Beda war im August gemeinsam mit Udo Lohoff, Geschäftsführer des Aktionskreises nach Brasilien aufgebrochen, um sich vor Ort ein Bild zu machen, was die vielfältige Arbeit der Partnerprojekte in Brasilien angeht. Herr Wigger war anlässlich einer Brasilienreise von Pater Beda im Jahre 1980 bereits

einmal vor Ort und lernte seinerzeit das Leben und die Sozial- und Pastoralarbeit der Franziskaner kennen. Neben diesen Kontakten hat der Aktionskreis heute weitere Projektpartner aus der engagierten Zivilgesellschaft, die ebenso versuchen, den benachteiligten Bevölkerungsgruppen im Land, den Armen, den Landlosen, den Ausgeschlossenen ihr Recht auf Bildung, Gesundheit und Sicherheit zu ermöglichen.

Die Reise begann im Amazonasgebiet. In der Diözese Óbidos wirkt seit fünf Jahren Bischof Dom Bernardo Bahlmann, der aus dem Oldenburger Münsterland (Visbek) stammt. Als Franziskaner kam er vor über 20 Jahren nach Sao Paulo. Und wie es der Zufall will, ist auch Bernward Wigger gebürtig aus Visbek. Da gab es so manche Geschichte aus der gemeinsamen Vergangenheit während der Fahrten durch die

schwüle
Urwaldhitze zu
erzählen.



Bischof Bahlmann wurde erst kürzlich zum Vorsitzenden der regionalen Bischofskonferenz (Norte 2) gewählt. Der Aktionskreis unterhält seit einigen Jahren eine enge Freundschaft zum Bischof von Óbidos und der Besuch diente

zum besseren Kennenlernen der konkreten Lebenssituation der Menschen vor Ort und zum Verständnis der umgesetzten Sozial- und Pastoralarbeit im Bistum. Unvorstellbare Herausforderungen müssen gemeistert werden, auf einer Fläche, die halb so groß ist wie die Bundesrepublik Deutschland. Zur Zeit gibt es 38 Pfarreien mit 25 Priestern, aber mit 600 gut funktionierenden Basisgemeinden. Laien bekommen leitende Funktionen in den Pfarreien/Gemeinden. Davon konnten wir uns überzeugen. In den nur drei Tagen

wurden wir Zeuge einer lebendigen, jungen Kirche. Bischof Bahlmann ist ein echter Netzwerker. Überall sucht und ruft er nach Unterstützung. Schwesternorden haben sich angesiedelt, um die Pastoralarbeit zu unterstützen. Jugendgruppen und Seminaristen prägen den Alltag im Bischofshaus. Eine Fazenda da Esperança (Bauernhof der Hoffnung) kümmert sich intensiv auf einem großen Landstück und mit gutem Erfolg um Alkohol- und Drogenabhängige junge Menschen. Das Motto dabei ist nicht, die Sucht an sich zu überwinden, sondern geprägt durch den Glauben und der Liebe Gottes Kraft zu schöpfen für ein neues Leben, das dann keinen Platz mehr hat für Alkohol oder Drogen. Wir begleiteten den Bischof u.a. bei einer Firmung weit im Hinterland von Óbidos und bei einer großen Wallfahrt mit tausenden begeisterten Gläubigen, die zur Hl. Antonius – Pfarrei in Oriximiná pilgerten, mit einem Festgottesdienst mit dem Bischof bis spät in die Nacht.

In diesen drei Tagen wurden wir von Achim Lieth begleitet, der seit einigen Wochen Dom Bernardo im Bereich Medien unterstützt, den internationalen Austausch organisiert



und begleitet sowie Bildungsprogramme für junge Menschen in der Diözese voranbringen will.

Bischof Bernardo hat uns versprochen, den Aktionskreis demnächst im Kloster Bardel zu besuchen und einen Infoabend mit Gottesdienst zu gestalten.

Partnerbegegnung des Vorsitzenden Bernward Wigger in Brasilien (2)

Auf der Reise zu den verschiedenen Partnerprojekten des Aktionskreises kamen Herr Wigger und Herr Lohoff nun auch intensiv in Kontakt mit den vielfältigen Aktivitäten des Projektes Nova Vida in Crato. Neben dem eigentlichen Kennenlernen des Projektes standen einige aussergewöhnliche Treffen und Gespräche statt. Beeindruckend war der Besuch im Gefängnis der Stadt Crato. Hermano Souza ist neben der Leitungsfunktion im



Projekt ebenfalls als Anwalt sehr engagiert im Kampf für mehr Würde im Umgang mit den Gefangenen. Diese Art der Gefängnispastoral bedeutet in der harten Wirklichkeit Brasiliens eine echte Menschenrechtsarbeit. 90% der Gefangenen kommen aus verarmten

Schichten und haben eine dunkle Hautfarbe und fast die Hälfte sind Analphabeten.

Bei einem Besuch im Schul- und Kulturamt der Stadt Crato berichtete die zuständige Referentin über die Zusammenarbeit mit den beiden Projekten Nova Vida und Verde Vida. Auch die Inklusion war während des Gespräches ein wichtiges Thema, welches eine noch intensivere Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten erfordert. Herr Wigger machte nochmal deutlich, dass der Aktionskreis Pater Beda sich auch weiterhin für die Belange der Kinder und Jugendlichen in den beiden Projekten einsetzen möchte, jedoch ist auch das finanzielle Engagement der staatlichen Stellen gefordert. –



Dies sind nun zwei kurze Berichte. Es kam zu vielen Begegnungen, insbesondere auch auf dem 11. Netzwerktreffen von „SoliVida“ in Recife, mit den Vertretern der 26 Partnerprojekte des Aktionskreises. Hier konnte sich Herr Wigger auch in seiner Aufgabe als neuer Vorsitzender allen persönlich vorstellen und nutzte gleich die Gelegenheit, einen „Aktionsplan 2020“ für die Arbeit des Aktionskreises vorzustellen (siehe Fotos).



Leider verstarb Pater Beda kurz vor Ende dieser Reise, woraufhin Bernward Wigger und Udo Lohoff sofort nach Deutschland zurückkehrten, um an den Trauerfeierlichkeiten teilnehmen zu können.





Netzwerktreffen SoliVida (Solidarität und Leben) und Projekt in Ko-Finanzierung mit dem BMZ (Bundesministerium für

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung):

Auch im Berichtszeitraum fanden wieder drei Treffen des Netzwerkes SoliVida statt. Diesmal traf man sich vom 6.-8. März 2015 in den Räumen des Projektes Nosso Lar in Juazeiro do Norte/CE; vom 7.-9. Juli 2015 im Projekt Casa Menina Mulher in Recife/PE unter Beteiligung von Bernward Wigger und Udo Lohoff vom Aktionskreis und vom 30. Nov.-1. Dez. 2015 im Projekt AFG in Cabedelo/PB.

Gleichzeitig wurde gemeinsam weiter am Projektantrag für das BMZ gearbeitet und dieser wurde im **Oktober 2015 nun positiv beschieden**. Eine große Freude für den Aktionskreis und den sieben beteiligten Projekten in den Bundesstaaten Pernambuco und Ceará, also in den Städten Recife, Juazeiro do Norte und Crato. Alle anderen 19 Partnerprojekte werden ebenso in den Folgejahren von ähnlichen Vorhaben in Zusammenarbeit mit dem BMZ begünstigt. Der nächste Antrag wird schon ausgearbeitet und betrifft die Projekte in Piauí, Maranhao und Bahia. Der Start ist noch für Ende 2016 angedacht.

Allgemeine Informationen zum aktuellen BMZ-kofinanzierten Projekt:

- Projektlaufzeit 2 Jahre bis Ende 2017
- Projektvolumen insgesamt 432.800 €, wobei 25% (108.200 €) vom Aktionskreis und den Partnern in Brasilien aufgebracht werden müssen.
- Aufteilung: Aktionskreis = 70.775 € / Partnerprojekte = 37.425 €
- Zuschuss-Höchstbetrag vom BMZ = 324.600,00 €

Startschuß des Projektes:



Das 1. SEMINAR „SÄEN UND ERNTEN“ – Ein Tag, der in die Geschichte eingeht auf der Ilha de Deus / Recife / Pernambuco /

Brasilien! - Debatten, Diskussionen, Erfahrungsaustausch über Agro-Ökologie: All' das geschah am Donnerstag, den 10. Dezember 2015 auf dem 1. Seminar „Säen und Ernten – Wege zu sozialer und ökologischer



Verantwortung". Hermano José de Sousa, Vorsitzender der Nichtregierungsorganisation (NRO) Nova Vida aus Crato/CE eröffnete das Seminar und Maria Elisabeth Detert, Vorsitzende des Netzwerkes SoliVida stellte den Anwesenden das Vorhaben vor.

Die Veranstaltung wurde organisiert vom Projekt Nova Vida und in der Ruder- und Kanuschule „Saber Viver“ auf der Ilha de Deus durchgeführt, mit dem Ziel, das Projekt „Säen und Ernten – Wege zu sozialer und ökologischer Verantwortung“ zu starten, das dazu die finanzielle und institutionelle Unterstützung der zwei deutschen Organisationen, dem „Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)“ und dem „Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.“ erhält.

Ziel der Förderung ist die Verbesserung der Lebensverhältnisse verarmter Bevölkerungsschichten durch einen integrativen und partizipativen Prozess, der den Anbau von gesunden Lebensmitteln nachhaltig unterstützt und dadurch zusätzlich regelmäßiges Einkommen schafft. Insgesamt sollen über 1.000 Familien begünstigt werden. Begleitet werden die Massnahmen von einer intensiven Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit. Dadurch soll erreicht werden, dass das Vorhaben Beispiel wird für viele Menschen der Umgebung. Anwesend waren die Vertreter der vier Partnerprojekte der Stadt Recife: Schwester Aurieta von der „Turma do Flau“; Lourdinha de Sousa vom „Casa Menina Mulher; Lucélia C. Melo von der „Gemeinschaft der Kleinen Propheten“ und Nalvinha da Ilha von der Förderschule „Saber Viver“.

Ebenso anwesend waren die Vertreter der drei Partnerprojekte aus dem Bundesstaat Ceará aus der Region Araripe und Cariri: Hermano José de Sousa vom Projekt Nova Vida,



Vertreter des Projektes Nosso Lar und Marcos Xenofonte vom Projekt Verde Vida. Das Netzwerk SoliVida (Solidarität und Leben) war vertreten durch die Vorsitzende Maria Elisabeth Detert. Ebenso nahmen an der Veranstaltung die Personen teil, die mit diesem Vorhaben gefördert werden und sie nahmen reichlich an den Diskussionen und Debatten teil.

Die Referenten Prof. Rafael Copello, Tourismus- und Hotelmanagement und gleichzeitig Spezialist für Umweltplanung und -management, sowie Marcelo Luis Correa Zelarayan Agraringineur mit Master in Agro-Ökologie zeigten sich sehr kompetent, um eine Reihe von Informationen und Tipps aufzuzeigen, warum es so wichtig ist Familien- und Gemeinschaftsgärten anzulegen, Wiederaufforstungsmaßnahmen in Straßen und auf öffentlichen Plätzen durchzuführen und dies auch im großstädtischen Umfeld. Ebenso wurde aufgezeigt, wie wichtig die Müllbeseitigung und Reinigung der Flüsse und ihrer Nebenflüsse ist. Die eingeladenen Experten berichteten sehr persönlich von ihren Erfahrungen und machten den Begünstigten des Projektes bereits jetzt viel Mut. Im kulturellen Teil der Veranstaltung gaben die Tanzgruppe „Nativos“

(Eingeborene), sowie Dona Beró da Ilha, Enedino mit der „Turma do Flau“ und Nalvinha da Ilha ihr Bestes um die Diskussionen ordentlich aufzulockern.



Freiwilligendienste

Einige interessierte junge Deutsche haben auch im Jahre 2015 nach Stellen für einen möglichen Freiwilligendienst in eines der Partnerprojekte des Aktionskreises in Brasilien nachgefragt, übrigens auch zwei Senioren. Es bedarf einer intensiven Vorbereitung zur Durchführung eines solchen Austausches. Wenn Deutsche für eine gewisse Zeit in ein Partnerprojekt gehen, um dort mit zu leben und mitzuarbeiten, versteht der Aktionskreis dies als „solidarischen Lerndienst“. In den Vorjahren gingen stets zwischen 8-10 junge Menschen nach Brasilien, einige für ein Jahr, andere zum Teil nur für drei Monate oder für ein halbes Jahr. Durch viele Jahre hindurch absolvierten alle Freiwilligen ein Praktikum in unserem Aktionskreis und dass hieß vor allen Dingen Begleitung und Hilfestellung bei den öffentlichen Aktivitäten von Pater Beda. Dies wird so natürlich nicht mehr möglich. Der Aktionskreis hat eine Gruppe von Freiwilligen zusammengestellt, die bereits vor einigen Jahren selbst die Erfahrungen in Brasilien gemacht haben. Sie werden in Absprache mit dem Aktionskreis die Vorbereitungen selbst übernehmen und angepasst an den Bedürfnissen vor Ort in Brasilien, die jeweiligen Antragsteller für einen Freiwilligendienst entsprechend zuweisen und vorbereiten.

In Absprache mit der Geschäftsführung wird diese Gruppe, unter der Leitung von Anna Maria Althelmig aus Hörstel-Bevergern, zeitlich festgelegte Vorbereitungstreffen organisieren und alles Notwendige vorbereiten. Hierbei erfahren die möglichen Ausreisenden dann auch mehr über die Projekte und über die Rolle der „helfenden Deutschen“ in Brasilien. Auf der Homepage des Aktionskreises ist [hier](#) alles ganz aktuell dazu zu finden.



Im Jahr 2015 gab es konkret nur zwei junge Deutsche, die über den Aktionskreis Pater Beda einen Freiwilligendienst gestartet haben. Als erste ist im Monat August Frau **Marina Zumbusch** aus Nordwalde für zunächst einem halben Jahr ausgereist, was sie aber verlängert hat. Sie ist im Projekt Nosso Lar in Juazeiro do Norte tätig (auf dem Foto 3.v.l.,

am 2. Tag nach ihrer Ankunft im Projekt). Im November ist Herr **Jonas Heiter** aus Laupheim (Baden-Württemberg) ebenso für ein halbes Jahr ausgereist und ging zum Projekt Verde Vida nach Crato. Sein Vater ist Brasilianer und deshalb hat Jonas auch eine brasilianische Staatsbürgerschaft und daher keine Aufenthaltsprobleme.

Gerade für junge AbiturentInnen wird es mit der neuen Auflage der brasilianischen Botschaft für die Zukunft schwierig, da zunächst für ein Visum berufliche Erfahrungen im sozialen Bereich nachgewiesen werden müssen und sonst nur ein 3-monatiges Touristenvisum gültig ist. Dies schreckt die jungen Leute ab und viele suchen andere Partnerländer. Im Auswärtigen Amt und auch in den entsprechenden Behörden Brasiliens gibt es jetzt Gespräche ein Work-Holiday-Programm für junge Menschen aufzulegen, wobei dann in beide Richtungen, zum einen Freiwillige für ein Jahr nach Brasilien gehen dürfen und ebenso Brasilianer nach Deutschland zu einem sozialen Einsatz. Aber man weiß noch nicht, ab wann das Gültigkeit haben wird.

Projektförderung in Brasilien

Finanzierung und Unterstützung von unterschiedlichsten Initiativen und Gruppen, die sich in den meisten Fällen im Nordosten Brasiliens befinden. Die Basisgruppen haben in der Regel einen kirchlichen Hintergrund, den es zu kennen und zu berücksichtigen gilt. Der Aktionskreis arbeitet insbesondere zusammen mit:

- Sozial- und Pastoralarbeit der Franziskaner
- Kinder- und Jugendförderprojekte
- Landarbeiterbewegungen, der Kommission für Landpastoral
- Frauenförderung
- allgemeine Menschenrechtsarbeit

Ziel dieser Hilfen ist es, die Benachteiligten und Armen dabei zu unterstützen, ihre Fähigkeiten zu entfalten, sich selbst zu organisieren und ihre Rechte wahrzunehmen, damit sie dann ihre Lebensbedingungen aus eigener Kraft verändern können. Die größte Zahl der Spenden ist durch die Jahre hindurch schon zweckgebunden, da bereits seit vielen Jahren direkte

Partnerschaften bestehen. Der Aktionskreis ist dabei wichtiges Bindeglied und hält Kontakt mit den jeweiligen Partnern, unterstützt den Austausch und hilft die Informationen auf beiden Seiten aktuell zu halten.

Gesamtsummen, die im Jahre 2015 nach Brasilien und Haiti gegangen sind:

Brasilien 602.994,93 € (Vergleich 2014 = 534.322,54 €)

Haiti 98.584,07 € (Vergleich 2014 = 99.018,46 €)

Schwerpunkte der Unterstützungen nach Brasilien im Jahr 2015

Zunächst wurde auch in 2015 eine Reihe von Projekten regelmäßig mit Geldern unterstützt, die vor allem den laufenden Betrieb finanzieren. Hierbei handelt es sich meist um feste Partnerschaften in Deutschland, die mit dem Aktionskreis zusammenarbeiten. Insgesamt arbeitet der Aktionskreis regelmäßig mit 25 Partnerprojekten in Brasilien und einem Projekt in Haiti zusammen. Die Summe der regelmäßigen Einnahmen aus Einzelspenden und Partnerschaften durch Schulen und Eine-Welt-Gruppen nimmt kontinuierlich ab. Sonderausgaben oder Extra-Anträge können nicht, wie früher, bewilligt werden.

Die höchsten Summen gehen schon seit vielen Jahren besonders in die Kinder- und Jugendförderprojekte:

Turma do Flau, von Schwester Aurieta, erhielt im Berichtszeitraum den Betrag von 33.314,44 €. Dieser erhöhte Betrag kam zustande, da das Gymnasium Sophianum in Schöningen beim Solidaritätslauf mit über 14.000,00 € einen neuen Rekord aufstellte. Die Mittel werden auch noch für das Jahr 2016 verwandt. Hier werden täglich direkt über 200 Kinder und Jugendlichen aus dem Armenviertel Brasília Teimosa in Recife betreut und gefördert.

Das Projekt **Nova Vida** in Crato erhielt im Berichtszeitraum, ähnlich wie in den Vorjahren für den regelmäßigen Unterhalt aller Aktivitäten im Projekt die Summe von 34.500 €.

Das Projekt **Verde Vida** aus Crato erhielt genau 37.313,35 € (Förderung von rund 150 Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum);

Das sog. **Kinderdorf**, „Cidade da Criança“ in Simoes Filho in Bahia erhielt Spenden i.H.v. 26.128,00 €. Darin enthalten sind wiederum die guten Ergebnisse der Sternsingeraktionen 2015 der Pfarrgemeinden der Stadt Hemer und Schwerte-Villigst, die sich immer für dieses Projekt stark machen, Vertreter des Aktionskreises in die Gottesdienste einladen und durch Information in der Presse gut begleitet wurden.



Die Arbeit mit Straßenkinder in Recife, durchgeführt von der „**Gemeinschaft der Kleinen Propheten**“ erhielt im Berichtszeitraum vom Aktionskreis diesmal etwas mehr Unterstützung i.H.v. genau 18.000,00 €. Es ist der Versuch einer Art Zurückführung der Kinder

und Jugendlichen, die verwaorlost auf der Straße leben, in die Gesellschaft. Die Landesregierung von Pernambuco hat leider die Finanzierung für das Projekt der Reintegration von Drogenabhängigen auf dem Landstück „Sítio Clarion“, das zum Projekt der Kleinen Propheten gehört, Mitte 2015 eingestellt.



Das **Projekt Nosso Lar** in Juazeiro do Norte erhält monatlich 1.900 €. Darüber hinaus gab es noch eine weitere Unterstützung im Jahre 2015, um ein Nachbargebäude zu kaufen und somit zu ermöglichen einen größeren Freiraum zu schaffen, für Spiel und Sport. Hierfür mussten

kurzfristig 20.000 € aufgebracht werden, das Kindermissionswerk übernahm 50% der Kosten. Insgesamt erhielt das Projekt somit die Förderung i.H.v. 44.150 €. Im Projekt werden 120 Kinder und Jugendliche aus verarmten Familien betreut, deren Eltern meist noch selbst Analphabeten sind.

Alle diese hier aufgeführten Projekte sind auch beim Kindermissionswerk/Die Sternsinger in Aachen anerkannt worden und erhalten für die laufenden Kosten einen Förderzuschuss von jeweils 15%.

Die **Franziskaner** erhielten für ihre Pastoral- und Sozialarbeit nur noch die Summe von insgesamt 9.500,00 €, die meist über die Leitung der

Ordensprovinz nach Brasilien ging. – Insgesamt konnten hier nur noch an einigen Stellen geholfen werden. Die Korrespondenz und der Austausch mit den franziskanischen Ordensleuten wurde Jahr für Jahr schlechter. Mit wenigen Ausnahmen fehlt es an einer konkreten Ausarbeitung von Projekten und an der nötigen Nachvollziehbarkeit der Mittelverwendung. Zu den geplanten Gesprächen mit der Provinzleitung im Februar 2015 in Deutschland und auch während des Besuches des Vorsitzenden Herrn Wigger im Juli 2015 in Brasilien ist es aus terminlichen Gründen nicht gekommen.



Die Arbeit der kirchlichen **Landpastoral** (CPT) in Cajazeiras, im Hinterland des Bundesstaates von Paraíba konnte im Berichtszeitraum diesmal mit 42.253,40 € unterstützt werden.

Für das **Menschenrechtszentrum der Diözese von Nova Iguaçu** konnte die Finanzierung im Jahr 2015 auch wieder i.H.v. 61.000 €, je zur Hälfte für



die Menschenrechtsarbeit und dem Kinderheim Beija Flor, sichergestellt werden. Auch hier erhöhte das Kindermissionswerk die monatlichen Spenden von 5.000 € des Aktionskreises mit 15%. –

Auch im Jahre 2015 erhielten wieder weit über 1.000 Personen juristischen Beistand,

Beratungsgespräche und Hilfe. Hierbei handelt es sich um Fragen zu Dokumenten und es geht um Unterhalts- und Rentenprozesse, Familiengerichtsangelegenheiten etc. Bei den Kursen, Veranstaltungen, Treffen oder Versammlungen, die vom Menschenrechtszentrum organisiert und begleitet wurden, nahmen insgesamt knapp 2.000 Personen teil. Bei der Finanzierung beteiligten sich wiederum die Dauerspender aus der Grafschaft Bentheim, das Kindermissionswerk in Aachen, das Gymnasium Canisianum in Lüdinghausen (größter Spender mit dem Erlös des



Solidaritätslaufes), die Kindernothilfe in Nottuln und der Pfarrgemeinde St. Bonifatius in Dortmund-Lichtendorf.

Projektförderung in Haiti

Wie bereits im Vorjahr berichtet, ist die Organisation und die Koordination der Förderung des Jugendbildungszentrum mit angeschlossenem Internat in **Jacmel / Haiti** auf den Aktionskreis zugekommen. Durch die langjährige



Zusammenarbeit und Freundschaft mit Pater Toussaint Roy, der aus Haiti stammt und nun für einige Jahre in Deutschland in der Pastoral der Diözese Osnabrück mitwirkt, hat der Aktionskreis diese Aufgabe übernommen. Pater Roy war lange Zeit Leiter der Menschenrechtsbewegung in der Diözese

Nova Iguaçu bei Rio de Janeiro und Partner des Aktionskreises seit den 1990-iger Jahren. Nun gilt es für die laufenden Kosten neue Spender und

Förderer zu suchen. Im Jahre 2015 wurden 98.584,07 € zum o.a. Projekt geschickt.

Die Spenden kommen weiterhin zum aller größten Teil aus den früheren und aktuellen Pfarrgemeinden, in den Pater Roy tätig war oder ist. Im Sommer 2015 wurde ein zweiter Rundbrief mit ausführliche Informationen zu den Projektaktivitäten erstellt, der nun regelmäßig erscheinen wird.

Zu finden auf der Homepage unter:

<http://www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti/>

Bildungszentrum mit Internat „Stiftung Johannes Paul II.“ in Jacmel/Haiti

JACMEL - HAITI
Kontakt: Pastor Pierre Roy - Bahnhofstr. 12 - 48499 Salzbergen
05976/3443727 - mobil: 0157/7204561 - e-Mail: pierreroi@web.de

RUNDSCHREIBEN SOMMER 2015

Frühere Hausklavin ist heute Schulsprecherin
Bildungszentrum „Stiftung Johannes Paul II.“: Ein Projekt, das Hoffnung macht.
Christine Jean ist 16 Jahre alt und beendet gerade die 8. Klasse im



Projekt in Jacmel. Sie hat in ihrem Leben nie gelernt zu spielen und nie ein Hobby gehabt. Bisher war ihr Leben geprägt vom täglichen Kampf zu überleben.
Fortsetzung auf Seite 2

Schülermitbestimmung
Die Schüler wählen aus ihrer Mitte einige Vertreter, die sich um verschiedene Angelegenheiten im Schul- und Projektbetrieb kümmern. Neben der Sauberkeit der Anlagen und der Ordnung in den Klassenräumen gibt es auch einen Ausschuss für Finanzen und Sparen, damit sie lernen, mit Geld umzugehen. Zum

Thema Umwelt sammeln die SchülerInnen regelmäßig am nahegelegenen öffentlichen Strand Müll und Plastik.



„Wir sind stolz auf unsere Arbeit“



Finanzbericht 2015



Inhalt:

1. Überblick über die wichtigsten Finanzdaten
2. Ansatz- und Bewertungsmethoden
3. Bilanz zum 31.12.2015
4. Gewinn- und Verlustrechnung für das Finanzjahr 01.01.-31.12.2015
5. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

1. Überblick über die wichtigsten Finanzdaten

Die Erträge sind um 96 T€ (+ 10,2%) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Erfreulicherweise war ein höherer Spendeneingang zu verzeichnen. Die Spenden für brasilianische Projekte haben sich um rd. 69 T€ erhöht. Der Spendeneingang für das Projekt in Haiti ist um 4 T€ gestiegen. Im Bereich der Altmaterialsammlungen ist eine Erlösminderung in Höhe von 34 T€ zu verzeichnen. Die Aufwendungen der öffentlichen Hand sind gegenüber dem Vorjahr um 25 T€ gestiegen. Hinsichtlich der sonstigen Erträge ist eine Erhöhung von 31 T€ zu verzeichnen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Vereinsmitglieder und Vorstandsmitglieder für Brasilienreisen Kostenerstattungen geleistet haben. Hierfür sind keine Spendenbestätigungen erteilt worden. Die Aufwendungen in Höhe von 952 T€ setzen sich aus den Projektausgaben (756 T€), den Werbe- und Verwaltungsausgaben (103 T€) sowie den Aufwendungen für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (93 T€) zusammen. Die Projektausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 68 T€ gestiegen, während die Kosten für die Projektbegleitung sich nahezu auf Vorjahrsniveau (+ 1 T€) bewegt haben.

Die Aufwendungen für Werbe- und Verwaltungsausgaben haben sich von 85 T€ im Vorjahr auf 103 T€ im abgelaufenen Wirtschaftsjahr erhöht. Die Differenz ergibt sich aus dem Saldo bei den Verwaltungsausgaben (+ 20 T€) und den Werbeausgaben (./. 2 T€).

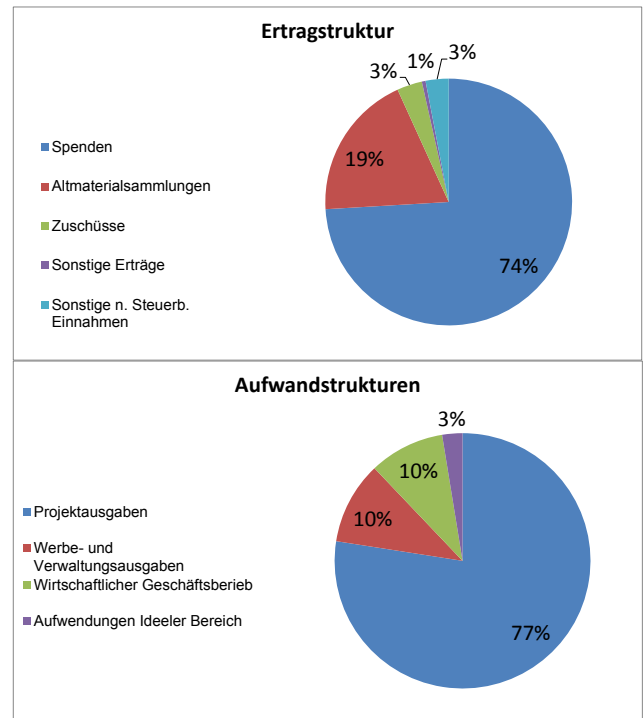
Im Bereich des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes sind die laufenden Aufwendungen um 13 T€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die bestehenden Altkleidercontainer mit neuer Werbebeschriftung versehen worden sind. Weiterhin hat sich die Erlösbeteiligung von örtlichen Gruppierungen erhöht.

Der Jahresabschluss zeigt insgesamt ein positives Ergebnis in Höhe von 54 T€ gegenüber 80 T€ im Vorjahr. Der Jahresüberschuss wird in voller Höhe den zweckgebundenen Rücklagen zugeführt. Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisverwendung erhöht sich das Eigenkapital des Vereins im zurückliegenden Wirtschaftsjahr von 370 T€ auf 424 T€. Hiervon entfallen 120 T€ auf die freien Rücklagen, die anders als die zweckgebundenen Rücklagen, nicht dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung unterliegen. Die freien Rücklagen werden in der vorliegenden Höhe zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes und zur Vorfinanzierung des BMZ-Projektes benötigt.

Der Verein hat Verbindlichkeiten in Höhe von 23 T€. Hierbei handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und um sonstige Verbindlichkeiten (im Wesentlichen Umsatzsteuer und Lohnsteuer). Die Rückstellungen wurden mit 5 T€ dotiert und betreffen in Höhe von 2,3 T€ Ertragssteuern und in Höhe von 2,7 T€ sonstige Verpflichtungen (z.B. Jahresabschlussprüfung). Insgesamt entspricht die Kostenentwicklung den Planungen.

Die wichtigsten Finanzdaten im Überblick:

	2015	2014
	TEuro	TEuro
Erträge		
1. Spenden	763	690
2. Altmaterialsammlung	197	231
3. Zuschüsse	34	9
4. Sonstige Erträge	5	4
5. Sonstige n.steuerb. Einnahmen	31	0
Summe Erträge	1.030	934
Aufwendungen		
1. Projektausgaben		
1.1. Projektförderung	702	633
1.2. Projektbegleitung	54	53
Summe Projektausgaben	756	686
2. Werbe- und Verwaltungsausgaben		
2.1. Werbung	22	25
2.2. Verwaltung	80	60
Summe Werbe- und Verwaltungsausgaben	102	85
3. Aufwendungen Wirtschaftlicher Geschäftsberieb		
	93	83
4. Aufwendungen Ideeler Bereich		
	25	0
Summe Aufwendungen	976	854
Jahresergebnis	54	80
Ergebnisverwendungen		
Zuführung aus zweckgebundenen Rücklagen	-54	-59
Einstellung in freie Rücklagen	0	-20
	-54	-79
Eigenkapital		
Freie Rückstellung	120	120
Zweckgebundenen Rücklagen	304	249
	424	369
Rückstellungen	5	7
Verbindlichkeiten	23	20
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	22
Anlagevermögen	19	29
Umlaufvermögen	433	389
davon: Liquide Mittel	433	389



2. Ansatz- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss des Aktionskreises Parter Beda für Entwicklungsarbeit e.V. zum 31.12.2015 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) gemäß der §§ 238 – 263, der sinngemäßen Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften für den Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und unter Beachtung der Stellungnahmen des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) zur Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14) sowie zu Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21) aufgestellt und gegliedert.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung (G+V) werden unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 ff. und §§ 252 ff. HGB erstellt. Die Gliederung der Bilanz richtet sich nach den Vorschriften der §§ 265 und 266 HGB. Die G+V ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt (§ 275 Abs. 3 HGB). Ergänzend werden die Aufwendungen gemäß den Anforderungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und den Empfehlungen des IDW in Projektaufwendungen sowie Werbe- und Verwaltungsaufwendungen aufgeteilt. Besonderheiten des Vereins werden bei der Gliederung der Bilanz und der G+V berücksichtigt.

In drei Punkten wird von dem IDW RS HFA 21 abgewichen:

- a. Die Spenden werden im Zeitpunkt des Zuflusses erfolgswirksam erfasst
- b. Die Abgrenzung von nicht verwendeten Spenden zum Jahresende erfolgt über die Bildung entsprechender freier und zweckgebundener Rücklagen aus dem Jahresergebnis (Gewinn oder Verlust), die in der Bilanz als Eigenkapital ausgewiesen werden
- c. Es erfolgt keine Bildung von Sonderposten für spendenfinanzierte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Aus Sicht des Aktionskreises Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. sprechen eine höhere Transparenz für den Leser, das Realisationsprinzip und das Prinzip der Wirtschaftlichkeit für diese Abweichungen.

Der Verein bilanziert in Anlehnung an eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB und ist als gemeinnützige Körperschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG teilweise von der Körperschaftsteuer befreit. Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. unterhält einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Altmaterialsammlungen) und ist insoweit steuerpflichtig und wird deshalb zur Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer veranlagt.

Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten. Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Vergangenheit sind jedoch hinsichtlich der geringwertigen Wirtschaftsgüter entsprechend den steuerlichen Vorschriften Sammelposten gebildet worden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihren Nominalwerten bewertet und die übrigen Vermögensgegenstände sind im Einzelnen mit ihren Nennbeträgen bilanziert.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Betrages angesetzt. Fremdwährungskonten werden nicht unterhalten.

In der G+V werden die Erträge und Aufwendungen dem ideellen Bereich und dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zugeordnet, so dass Auskunft darüber gegeben wird, wofür Aufwendungen anfielen und wie sie finanziert wurden.

3. Bilanz zum 31.12.2015

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
1. Sachanlagen	19.288,50	29.173,50
B. UMLAUFVERMÖGEN		
1. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	<u>56.651,49</u>	<u>44.064,70</u>
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>375.743,50</u>	<u>344.313,53</u>
Summe Aktiva	<u>451.683,49</u>	<u>417.551,73</u>

A. Anlagevermögen

Die Sachanlagen in Höhe von 19 T € setzen sich im Wesentlichen aus einem unbebauten Grundstück (geerbte Grünlandfläche) sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung zusammen. Das Grundstück befindet sich im Bereich der Stadt Aachen. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung befindet sich in der Geschäftsstelle des Aktionskreises im Kloster Bardel. Die Räumlichkeiten werden dort vom St. Antonius Verein e.V. gegen Kostenerstattung überlassen. Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden die zum 31.12.2014 im Bestand befindlichen zwei Fahrzeuge veräußert und nur ein neues Fahrzeug angeschafft, da künftig für die Verwaltung des Aktionskreises nur noch ein Fahrzeug benötigt wird. Weitere Investitionen im Sachanlagebereich wurden nicht getätigt.

B. Umlaufvermögen

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von insgesamt 57 T € handelt es sich um Geschäftsvorfälle im Rahmen des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf 49 T € angestiegen und sind in vollem Umfang eingegangen. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 7 T € sind ebenfalls vollumfänglich werthaltig, da es sich im Wesentlichen um Steuererstattungen handelt. Bei der Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich um laufende Geschäftskonten und ein Termingeldkonto (200 T €). Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um 31 T € erhöht.

PASSIVA	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro
A. EIGENKAPITAL		
1. Freie Rücklagen	120.000,00	120.000,00
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>303.966,53</u>	<u>250.139,77</u>
Summe Eigenkapital	423.966,53	370.139,77
B. RÜCKSTELLUNGEN	5.046,00	5.809,91
C. VERBINDLICHKEITEN	22.670,96	19.502,05
D. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>0,00</u>	<u>22.100,00</u>
Summe Passiva	<u>451.683,49</u>	<u>398.049,68</u>

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital des Vereins hat sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr in Höhe des Jahresüberschusses in Höhe von 54 T€ erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von 14,5%. Die freie Rücklage wird im abgelaufenen Wirtschaftsjahr unverändert mit 120 T€ ausgewiesen. Die freie Rücklage unterliegt, anders als die zweckgebundenen Rücklagen, nicht dem Gebot der zeitnahen Mittelverwendung. Die freie Rücklage wird zur Absicherung des laufenden Geschäftsbetriebes und der Vorfinanzierung von Projekten benötigt. Bei den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 304 T€ handelt es sich ausschließlich um Mittel für die Projektförderung. Davon entfallen 269 T€ auf Projekte in Brasilien und 35 T€ auf das Projekt in Haiti.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden insgesamt mit 5 T€ dotiert. Hiervon entfallen 2,3 T€ auf Steuerrückstellungen, die sich aufgrund des Jahresergebnisses 2015 des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes ergeben. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 2,7 T€ betreffen die Rückstellung für Archivierung (0,2 T€) und die Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung durch die Solidaris Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH.

C. Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich in Höhe von 8,7 T€ um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die den laufenden Geschäftsbetrieb betreffen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 13,9 T€ betreffen Umsatzsteuer- und Lohnsteuerzahlungen an das Finanzamt Bad Bentheim und um geringfügige sonstige Personalkosten.

D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

„Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ waren im Wirtschaftsjahr 2015 nicht zu bilden.

4. Gewinn- und Verlustrechnung für das Finanzjahr 01.01.-31.12.2015

	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro
A. Ideeller Bereich		
1. Spendenerträge	762.640,97	690.064,76
2. Zuwendungen der öffentlichen Hand	34.188,70	8.753,20
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	31.386,96	0,00
4. Nicht anzusetzende Ausgaben	24.520,96	0,00
5. Aufwendungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	755.865,21	686.514,16
6. Verwaltungsaufwendungen	80.638,64	60.365,12
7. Werbeaufwendungen	22.124,74	25.015,68
Ergebnis des ideellen Bereichs	-54.932,92	-73.077,00

A. Ideeller Bereich

Der ideelle Bereich schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von ./ 54,9 T€ (Vorjahr ./ 73,0 T€) ab. Die Spendenerträge sind gegenüber dem Vorjahr um 72,6 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür ist eine Einzelspende und die Kondolenzspenden anlässlich des Todes von Pater Beda. Die Spenden für das Projekt auf Haiti sind mit 105 T€ leicht über dem Vorjahresniveau.

Hinsichtlich der Zuwendungen der öffentlichen Hand handelt es sich um Zuschüsse der Stadt Hemer, der Stadt Holzwickede, der Stadt Menden und der Stadt Stadtlohn. Das Bundesministerium für Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat 17 T€ gezahlt.

Die Projektausgaben haben sich von 686,5 T€ auf 755,8 T€ erhöht. Die Ausgaben für die Projektbegleitung (Personalausgaben) bewegten sich mit 54,2 T€ annähernd auf Vorjahresniveau (53,1 T€). Projekte in Brasilien wurden mit 602,9 T€ und in Haiti mit 98,5 T€ unterstützt.

Die Verwaltungsaufwendungen betragen insgesamt 80,6 T€ gegenüber 60,3 T€ im Vorjahr. Die Erhöhung der Verwaltungskosten ist darauf zurückzuführen, dass die Aufwendungen für Reisekosten um

ca. 7 T€ angestiegen sind. Hierbei handelt es sich um Reisekosten für Mitarbeiter aus den brasilianischen Projekten, die zu Besuch in Deutschland waren. Der Aktionskreis Pater Beda e.V. übernimmt grundsätzlich nur für leitende Mitarbeiter aus den brasilianischen Projekten die Reisekosten. Vereinsmitglieder und Vorstandsmitglieder, die Projekte in Brasilien besuchen, haben grundsätzlich ihre Kosten selbst zu tragen. Entsprechend der vereinsinternen Reisekostenordnung hat der Verein lediglich die Reisekosten für die hauptamtlichen Mitarbeiter zu zahlen. Weiterhin sind die veranstaltungsabhängigen Kosten um 12 T€ gestiegen. Unter anderem handelte es sich um die Kosten für die Trauerfeierlichkeiten, die anlässlich des Todes von Pater Beda angefallen sind. Hier sind einmalig Kosten für die mediale Ausgestaltung der Trauerfeierlichkeiten und für die Betreuung von rd. 1.000 Trauergästen angefallen. Die Werbeaufwendungen haben sich von 25 T€ im Vorjahr auf 22 T€ ermäßigt.

Die Personalkosten wurden den einzelnen Bereichen wie folgt zugeordnet:

		Vorjahr
Projektbegleitung	54.286,21 €	53.173,16
Verwaltungsaufwand	27.749,48 €	27.855,47
Werbeaufwendungen	14.591,24 €	14.596,54
wirtsch. Geschäftsb.	25.918,73 €	25.922,41
Summe	122.545,66 €	121.547,58 €

		31.12.2015	31.12.2014
B.	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
8.	Umsatzerlöse aus Altmaterialsammlungen	194.892,77	230.183,79
9.	Sonstige betriebliche Erträge	2.194,10	1.363,80
10.	Aufwendungen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	88.459,86	75.121,19
	Ergebnis des wirtschaftlichen Bereichs	108.627,01	156.426,40

B. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Die Umsatzerlöse aus Altmaterialsammlungen haben sich um 35 T€ verringert. Im Bereich Altpapier konnte das Ergebnis des Vorjahres gehalten werden. Das Mengenaufkommen im Altkleiderbereich konnte zwar gesteigert werden. Leider ist in 2015 ein Preisverfall eingetreten, der bis in das Jahr 2016 anhält, so dass die Erlöse Altkleider rückläufig sind. Dennoch wurden weitere Standcontainer aufgestellt und neue Standorte gesucht.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich zum einen um Erlöse aus

Anlagenverkäufen (PKW-Verkauf) und um die steuerlichen Sachbezüge bzgl. der PKW-Nutzung durch den Geschäftsführer. Die entsprechenden Erträge werden zu 10 % dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und zu 90 % der Vermögensverwaltung zugerechnet.

Die Aufwendungen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb haben sich von 75 T€ im Vorjahr auf 88 T€ erhöht. Die Aufwendungen haben sich planmäßig entwickelt. Insgesamt schließt der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 109 T€ (VJ 156 T€)

		31.12.2015	31.12.2014
C.	Finanzbereich		
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	728,66
	Vermögensverwaltung-Umgliederung DZI		
	Erlöse	14.362,19	6.806,72
	Sonstige betriebliche Erträge	5.384,79	5.462,28
	Aufwendungen	-14.574,60	-8.779,50
	Ergebnis Finanzbereich	5.172,38	4.218,16

C. Finanzbereich

Auf Grund des niedrigen Zinsniveaus ergeben sich im Finanzbereich keine Erträge. Erlöse aus Anlagenverkäufen werden mit den Buchwertabgängen verrechnet und mit den Erträgen aus Sachbezügen entsprechend dem DZI-

Standards unter den Vermögensverwaltung ausgewiesen.

		31.12.2015	31.12.2014
D.	Steueraufkommen		
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.780,86	6.657,92
13.	Sonstige Steuern	258,86	235,86

D. Steueraufkommen

Auf Grund des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes fallen Steuern vom Einkommen und Ertrag an.
Die Ertragsteuerbelastung (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) beträgt 5 T € (VJ 7 T €).

Die Vereinfachungsregelung zur Ermittlung des branchenüblichen Reingewinns nach § 64 Abs. 5 AO wird in Anspruch genommen. Die sonstigen Steuern betreffen im wesentlichen Kfz-Steuern.

		31.12.2015	31.12.2014
E.	Ergebnisverwendungen		
	14. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	53.826,76	80.673,81
	15. Zuführung aus zweckgebundenen Rücklagen	53.826,76	60.673,81
	16. Einstellung freie Rücklage	0,00	20.000,00
	17. Bilanzgewinn	0,00	0,00

E. Ergebnisverwendung

Das Wirtschaftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 54 T€ (VJ 81 T €). Die Mitgliederversammlung vom 12.06.2016 hat beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 54 T€

den zweckgebundenen Rücklagen. Systemimmanent ergibt sich somit ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 €.

5.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

An den Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e. V., Bad Bentheim

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung des Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V., Bad Bentheim, für das Geschäftsjahr vom **1. Januar** bis **31. Dezember 2015** geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

Münster, 10. August 2016

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

gez. Peter Tönies
Peter Tönies
Wirtschaftsprüfer

gez. Alexander Schmidt
Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer